

Der Wandsbecker Botte

Wandsbek

informativ



Das Charlotte-Paulsen-Gymnasium – Bericht auf S. 15

2 Februar
2017
31. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek • Eilbek • Marienthal • Farmsen-Berne • Tonndorf • Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Restaurant
„Zum Eichtalpark“
 www.zum-eichtalpark.de
**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
 mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
 jeder Art bis 60 Personen

Unsere Empfehlung:
**1/2 Ente, Eisbein, Karpfen & Grünkohl
 demnächst: Stint satt!**

Öffnungszeiten: Di.-Sa. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr · So. 11-20 Uhr
 Küche 11:30-19:30 Uhr · Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di.-Fr. 11:30-15 Uhr
 Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 oder 262 bis Eichtalstraße)

Ihre Mediaberater
 für Anzeigen und
 redaktionelle Texte

Der Wandsbeker Bote
Wandsbek
 informativ


Rüdiger Kleinowski
 Tel.: 0175-115 15 13
 E-Mail: Kleinowski-wandsbek-informativ@t-online.de


Thorsten Richter
 Tel.: 50 79 68 10
 E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de.de

Anzeigenschluss für die März-Ausgabe: 15.2.
 (Redaktionsschluss immer am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats)

Leserbrief

Zum Grußwort zum Jahreswechsel

Mit meinen besten Wünschen für das Jahr 2017 verbinde ich meinen Dank an Frau Ingrid Voss für ihr Grußwort zum Jahreswechsel, das sich wohltuend von den in anderen Publikationen häufig zu lesenden Formulierungen Dritter abhebt.

Es sind die Worte der Dankbarkeit, die die 1. Vorsitzende des Bürgervereins an die Vereinsmitglieder und damit an die Leser von Wandsbek informativ richtet, die diesen erfreulichen Unterschied ausmachen.

Solche besonderen Dankesworte möchte ich auf diesem Wege sehr gerne an Frau Voss und ihre ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie an Wandsbek informativ zurückgeben, denn ohne das großartige Engagement und das beeindruckende Zusammenwirken aller Beteiligten wäre das Jahr 2016 für den Bürgerverein und das Heimatmuseum nicht so erfolgreich verlaufen. Auch wäre die Finanzierung der nötigen neuen Dacheindeckung des Museumsgebäudes in der Böhmestraße 20 durch Spenden nicht möglich gewesen, hätte es dieses Zusammenwirken und die zuvor formulierten herzlichen Bitten um Mithilfe sowie die Verbundenheit der Wandsbeker untereinander und mit ihrer Geschichte nicht gegeben. Das Bibelwort: »Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan«, hat sich wieder einmal in anschaulicher Weise bewahrheitet.

*Mit freundlichem Gruß
 und in alter Verbundenheit
 Ihr Martin Hill*



Feiern Sie mit!

Große Jubiläumsfeier vom 13. bis 19. Februar 2017

Seit 10 Jahren sind wir an 365 Tagen von 8 bis 24 Uhr für Sie da. Ein Grund zum Feiern!

An unseren Aktionstagen erleben Sie viele Highlights, zum Beispiel eine Tombola zugunsten der Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. mit tollen Preisen: vom Wellnesswochenende bis zum Besuch in der Elbphilharmonie!

Sichern Sie sich Ihr Los ab dem 13. Februar. Nur solange der Vorrat reicht.

Privilegierte
Adler Apotheke
seit 1773
 Fachapotheke

Wandsbeker Marktstraße 73 · 22041 Hamburg
 Tel. 040 68 94 20-0
www.adler-apotheke-hh.de

**365
Tage**

**8-24
Uhr**

W i r w i s s e n w a s w i r k t .

Zum Titelbild

Das obere Foto (Archiv Heimatmuseum) zeigt das Lyzeum 1916, das untere (Foto: Thorsten Richter) das heutige Charlotte-Paulsen-Gymnasium (CPG) in der Neumann-Reichardt-Straße. Das CPG feierte letztes Jahr ein Doppeljubiläum: Vor 100 Jahren wurde das Lyzeum und vor 150 Jahren die Schule des Paulsenstifts gegründet (siehe auch Wandsbek informativ Nr. 11/2016).

Zum Bau des Hauptgebäudes des Lyzeums und über seinen Architekten Henry Grell siehe Bericht S. 15.



Das Charlotte-Paulsen-Gymnasium in der Neumann-Reichardt-Straße 20. Foto: Thorsten Richter

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf, solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke

immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Gesund & gepflegt	Seite 18
Politik	Seite 8	Kultur	Seite 20
Bauen & Wohnen	Seite 10	Veranstaltungen	Seite 22
Historisch	Seite 15	Bürgerverein	Seite 23



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt
- Kerngebiet



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen:

Thorsten Richter
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© 2017 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452

Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:

www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,45 + MwSt. pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause

Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Ganzheitskosmetik



Fußpflege

auch bei diabetischem Fußsyndrom

Manicure



Roswitha Henn
Telefon 668 10 83

Wendemuthstraße 44 • 22041 Hamburg
www.kosmetik-roswitha-henn.de

Ihren Füßen zuliebe:
GEHWOL auch zu Hause.

Sie erreichen mich: Mo., Di., Do. von 10 bis 13.30 Uhr + 15.30 bis 22 Uhr
Fr. nach vorheriger Absprache • Mi. geschlossen

Betten

SCHWEN

Unser Service macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

WANDSBEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

Aussicht auf 2017

Neujahrsempfang City Wandsbek

tr – Die Interessengemeinschaft City Wandsbek e.V. empfing zu ihrem 13. Neujahrsempfang am 12. Januar ca. 80 Gäste aus Vereinen und Verbänden, Politik, Wirtschaft und Verwaltung, sowie vom Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. im »Café & Bar Celona« auf dem Marktplatz. City Wandsbek versteht sich als Schnitt- und Kommunikationsstelle zwischen Politik, Verwaltung, Grundeigentümern und Gewerbetreibenden.

Holger Gnekow, Vorsitzender City Wandsbek, betonte in seiner Begrüßungsrede, dass man sich nicht von den negativen Nachrichten verunsichern lassen sollte, sondern dass es zahlreiche positive Ereignisse gibt, die man herausstellen sollte. Dazu gehören die Haushaltsüberschüsse in Bund und Ländern, die Wirtschaft boomt in Deutschland, die Arbeitslosigkeit ist auf einem sehr niedrigen Stand, wir haben sehr viel Frieden und Freiheit in Europa und wir können unsere Meinung frei äußern – ein Gut, das man nicht hoch genug einschätzen kann.

Für eine positive Bevölkerungsentwicklung in Wandsbek führte er beispielhaft die Eröffnungen des Colleague Quartiers und des Mühlenquartiers an. Im Mühlenquartier soll zudem der zweite Bauabschnitt dieses Jahr fertig gestellt werden. Dadurch ziehen junge Leute und junge Familien nach Wandsbek und bereichern den Stadtteil. Auch wurde das Einkaufszentrum W1 eröffnet. Abschließend verwies er auf die diesjährigen Ziele des Vereins: „Wir würden uns wünschen, dass noch etwas mehr Gastronomie und etwas mehr Leben nach Wandsbek käme, denn Gastronomie belebt ein Viertel. Dann gibt es noch den großen Punkt der Vordächer in Wandsbek, ein 30 Jahre altes Thema. Da sind wir Grundeigentümer gefordert.



Holger Gnekow begrüßte auf dem Neujahrsempfang der Interessengemeinschaft City Wandsbek e.V. die Gäste im »Café & Bar Celona«.

Wir sollten sehen, dass wir diese Vordächer wieder erneuert bekommen. Wir müssen da jetzt in die Puschen kommen, um diesen Bereich zu modernisieren, damit auch die Südseite der Marktstraße wieder gewinnt.“ Desweiteren ist geplant, freies WLAN rund um den Wandsbeker Markt zu installieren und im Rhythmus von zwei oder drei Jahren eine Kunstaussstellung auf dem Marktplatz fest zu etablieren.

Als Gastredner sprach anschließend Dr. Andreas Dressel, Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft. Er betonte wie wichtig es sei, auf solchen Foren wie hier zusammen zu kommen, um den Stadtteil nach vorn zu bringen.

Er sehe für die neue Bahnlinie S4 eine reelle Chance, mit den Planungen in diesem Jahrzehnt zu Ende zu kommen und dass die S4 einen Stadtentwicklungs-Schub für Wandsbek bringen werde. Für den Eichtalpark, den Dressel als grüne Lunge Wandsbeks bezeichnete, konnte er mitteilen, dass 122.000 Euro für die Sanierung des denkmalgeschützten Torhauses auf den Weg gebracht werden (mittlerweile durch die Bürgerschaft beschlossen).

Zum Schluss sprach Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff, der für eine weitere Amtszeit in diesem Jahr kandidieren wird. Zum Thema Sonntagsöffnungen war er der Meinung, dass der Gesetzgeber eine Entscheidung hier treffen müsste. Das Ladenöffnungsgesetz gewährt jedem Stadtteil maximal vier verkaufsoffene Sonntage pro Jahr. Dafür muss es allerdings einen konkreten Anlass, wie ein Stadtfest oder Ähnliches geben. Das ist in Wandsbek sicher erreichbar, aber schon für Rahlstedt würde es schwierig werden.



Gastredner Dr. Andreas Dressel, Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft.



Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff (r.), der für eine zweite Amtszeit kandidieren wird, begrüßte die Gegenkandidatur von Eckard Graage (l., Vorsitzender der CDU-Bezirksfraktion Wandsbek). Neben ihm Axel Wittlinger von Stöben Wittlinger GmbH und im Hintergrund Karl-Heinz Warnholz (MdHB, Vorsitzender des CDU Kreisverbands Wandsbek).

Fotos: Thorsten Richter

AB EIN|BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Titel erfolgreich verteidigt

6. Hamburger Volksbank-Cup

jh – Der Oberliga-Spitzenreiter SC Concordia hat sein erstes Ziel im neuen Jahr bereits erreicht. Beim Hallen-Fußballturnier in der Sporthalle Wandsbek verteidigte am 8. Januar das Team von Trainer Aki Cholevas vor 515 begeisterten Zuschauern seinen Sieg vom letzten Jahr und gewann den 6. Hamburger Volksbank-Cup. Und das mit einer makellosen Bilanz, denn es wurden alle sechs Spiele gewonnen. Im Finale trafen mit Concordia und dem Meiendorfer SV die beiden Finalisten aus dem letzten Jahr aufeinander. Und auch diesmal hatte Concordia die Nase vorn und gewann das Turnier verdient mit 2:0. Kleiner Trost für Meiendorf: Als bester Spieler wurde Hamza Kajahan und als bester Torschütze Terja Scheffel ausgezeichnet.



Beim 6. Hamburger Volksbank-Cup wurde in der Sporthalle Wandsbek um diesen Pokal gekämpft.



Der SC Concordia gewann auch in diesem Jahr wieder das Hallen-Fußballturnier Hamburger Volksbank-Cup in der Wandsbeker Sporthalle.

Fotos: Jürgen Hartmann

MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
 Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
 Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
 Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
 info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

BELLINGRODT Immobilien GmbH

Elisenstraße 15
 22087 Hamburg
 Telefon 25 30 78-0
 Telefax 25 30 78-25

Zuverlässige Verwaltung
Vermietung - Verkauf

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de · www.bellingrodt.de

GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson

GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG
 TELEFON 668 16 85 · www.grabmale-nagel.de

Grundeigentümer Verein Wandsbek

von 1891

Kostenlose Erstberatung für Mitglieder im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf) oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

Individuell und würdevoll Abschied nehmen!

Schmidt-Peil
 Bestattungsinstitut seit 1913

Wir sind für Sie da!
 Einfühlsame Begleitung im Trauerfall | Tag + Nacht:

TELEFON: 040 / 672 20 23

Schmidt-Peil OHG | Brockdorffstraße 14 | 22149 Hamburg/Rahlstedt
www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de

Gymnasium Farmsen erneut erfolgreich

3. Hamburger MINT-Tag

pm – Rund 25.000 Schüler aus 100 Hamburger Schulen nahmen am 3. Hamburger MINT-Tag am 22.11.2016 teil, so auch die des Gymnasiums Farmsen. Eine von wenigen Hamburger Schulen, die mit allen Kursen und Klassen an einem mit dem MINT-Tag gekoppelten Wettbewerb teilnahmen und zudem den Erfolg der Vorjahre wiederholen konnte.

Veranstalter des MINT-Tags ist »MINTforum Hamburg«, ein Bündnis von über 50 außerschulischen Lernorten, Projekten und Initiativen, die Schüler für die MINT-Fächer (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik) begeistern und Jugendliche zu einer Studien- oder Berufswahl in diesen Feldern motivieren soll.

Dieses Jahr im Mittelpunkt stand die Informatik. Ganz ohne Technik, dafür aber mit acht Fingern sollten Bilder in möglichst kurzer Zeit mit Hilfe eines dafür zu entwickelnden Codes fehlerfrei an einen Empfänger übermittelt werden. Dabei stellten sich die Schüler des Gymnasiums Farmsen als besonders pfiffig an und konnten drei Siege bei insgesamt elf zu gewinnenden Preisen für sich verbuchen. Damit war das Gymnasium die einzige Schule mit mehreren Titeln.

Am späten Nachmittag fand im Körber-Forum die große Abschlussfeier des MINT-Tags inklusive der Auszeichnung der Wettbewerbsgewinner statt.



Die Wettkampfsieger beim 3. Hamburger MINT-Tag in den Jahrgängen 7 und 8 aus der 8c des Gymnasiums Farmsen, v.l.: Yasub Saleem, Homayra Sherzada, Emilia Sibbel und Janne Kohfeld.

Wirtschaftsberatung im Bezirksamt

pm – Potenzielle Existenzgründer und Inhaber von Betrieben haben die Möglichkeit, sich im Bezirksamt Wandsbek in betrieblichen Fragen kostenlos beraten zu lassen. Neben dem »Wirtschafts-Senioren-Beraten – Alt hilft Jung e.V.« bietet die »Handelskammer vor Ort« regelmäßige Sprechstunden an. Beratungsinhalte sind zum Beispiel die individuellen Ausgangsvoraussetzungen, Konzept und Perspektive des Vorhabens, öffentliche Finanzierungshilfen, Standortwahl und Marktsituation. Die Berater der Handelskammer informieren Unternehmer zu den Themen Finanzierung und Förderung, Unternehmenssicherung und zur Unternehmensnachfolge.

Die nächsten Beratungstermine:

Do 9.2., 14 bis 17 Uhr: Handelskammer Hamburg

Di 28.2., 14 bis 17 Uhr: Wirtschafts-Senioren Beraten – Alt hilft Jung e.V.

Alle Beratungen finden statt:

Bezirksamt Wandsbek

Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt
Schloßgarten 9.

Für die Sprechstunden des »Wirtschafts-Senioren Beraten – Alt hilft Jung e. V.« ist bis zum Vortag des Beratungstermins eine telefonische Anmeldung unter Tel. 428 81 31 95 oder per E-Mail an Peter.Schmalfuss@t-online.de erforderlich.

Der Beratungstermin »Handelskammer vor Ort« ist unter Tel. 36 13 84 33 oder per E-Mail unter Sven.Gabriel@hk24.de anzumelden.



Der Kreativpreis in den Jahrgängen 11 bis 13 ging an eine Gruppe des S1-Profiles »Gesundheit, Arbeit und Soziales« des Gymnasiums Farmsen, v.l.: Patrizia Lechelt, Claudia Olota, Özge Gül, Lina Malskies.

Fotos: Claudia Höhne »MINTforum Hamburg«



Han

Bernh. Han & Sohn GmbH
Beerdigungsinstitut St. Anskar von 1880

IHR FAIRER PARTNER IM TRAUERFALL.
Traditionell, modern, sensibel, kompetent
zuverlässig und vertrauensvoll

Einige Menschen haben die Gabe Engeln zu begegnen.
Andere Menschen haben die Kraft, diese wieder gehen zu lassen.
Es gibt ganz besondere Menschen:
sie haben die Gabe und die Kraft und ihr Engel
bleibt für immer in ihren Herzen.

A. Schopenhauer



Wandsbeker Chaussee 31 | Saseler Damm 31
22089 Hamburg | 22395 Hamburg
Telefon: (040) 25 41 51 61 | Telefon: (040) 600 18 20
Telefax: (040) 25 41 51 99 | Telefax: (040) 600 18 299
info@han-bestatter.de · www.han-bestatter.de



HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

REGION OST

Mehr als 4.000 Kurse im neuen Programm!



VHS-ZENTRUM OST
Berner Heerweg 183 | 428 85 30
ost@vhs-hamburg.de

VHS-HAUS ALSTERTAL
Rolfinckstraße 6a | 536 939 84
alstertal@vhs-hamburg.de

www.vhs-hamburg.de



Offene Werkstatt für digitale Fabrikation

nt – Am 14. Dezember 2016 wurde auf dem Campus der Helmut-Schmidt-Universität (HSU) das »OpenLab Hamburg« eröffnet. Es ist eine offene High-Tech-Werkstatt, die der breiten Öffentlichkeit den Zugang zu modernen, digitalen Fabrikationstechnologien ermöglicht, um dort eigene Ideen zu verwirklichen.

Das »OpenLab Hamburg« richtet sich an alle Studenten, Schüler und Privatpersonen sowie an Firmen und andere Institutionen, die handwerklich, gestalterisch und technisch interessiert sind. Es kann sowohl für die Entwicklung von Prototypen für StartUps, als auch für Forschungs- und Studienarbeiten oder zum Basteln und Tüfteln in der Freizeit genutzt werden.

Das Labor ist mit einer Vielzahl von 3D-Druckern in unterschiedlichen Größen ausgestattet. Der größte davon hat einen Arbeitsraum von einem Kubikmeter. Moderne Lasercutter, CNC-Fräse und CNC-Drehmaschine sind weitere vorhandene High-End-Geräte. Daneben stehen Standard-Werkzeuge wie Standbohrmaschine, Kappsäge, Akkubohrer und eine Elektronikabteilung zur Verfügung.

Das »OpenLab Hamburg« wird zukünftig verschiedene Programme zur Aus- und Weiterbildung anbieten:

- Workshops, Vorträge und Kurse zum Thema »Digitale Fertigung«. Es werden unter anderem der Bau eines 3D-Druckers, Elektronik-Basics oder CAD-Workshops praxisnah vermittelt.
- Maschineneinweisungen, um die vorhandenen Geräte im OpenLab bedienen und nutzen zu können.
- OpenLabDay für freies Arbeiten zur Entwicklung und

Umsetzung eigener Ideen.

- Schulklassenprogramme in Form von Workshops, Vorträgen und Führungen zum Vermitteln der Thematik »Digitale Fertigung« und der Technik.
- OpenLab Kids: Kurse am Wochenende und in den Ferien.

Helmut-Schmidt-Universität – Universität der Bundeswehr Hamburg, Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg.

Kontakt: Dr.-Ing. Tobias Redlich, Leiter OpenLab, Tel. 6541-3827, E-Mail: tobias.redlich@hsu-hh.de

Ottmar Frank

Concordia-Gastronomie
+ Partyservice **sky**

*Herzlich
willkommen!*

Räumlichkeiten
für bis zu
250 Personen
+ Biergarten

Extra-Speisekarte
für Februar

SONNTAGSBRATEN

am 5. März

BRUNCH

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040 / 656 34 29
Mobil 0171 / 756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

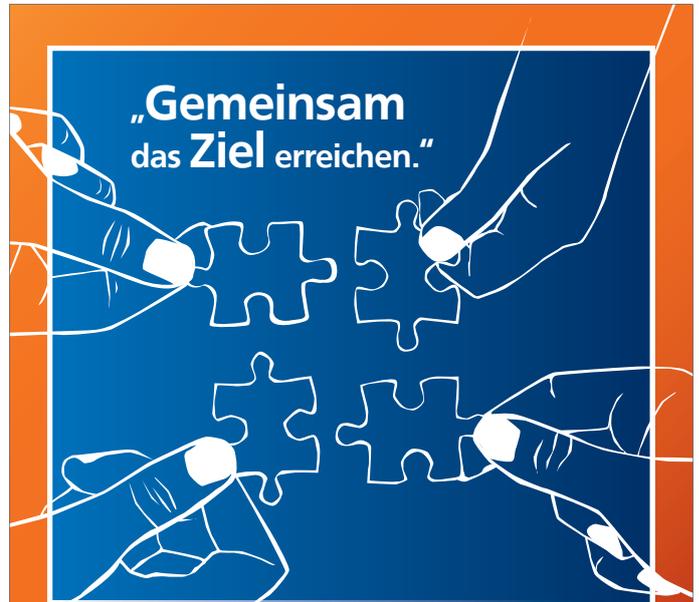
Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Bau- und Wohnungseigentum

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir unterstützen Sie mit unserem Crowdfunding Portal.

Der Weg zum Ziel. Viele Menschen haben gute Ideen, wie sie das Leben für sich und andere noch besser gestalten können. Was oft fehlt, sind die nötigen finanziellen Mittel, um diese Pläne zu verwirklichen. Unsere Lösung lautet: Viele schaffen mehr. Genau dazu trägt das Crowdfunding Portal der Hamburger Volksbank bei:
hamvoba.viele-schaffen-mehr.de

Mehr Informationen unter
Telefon: 040/30 91 – 94 06
www.hamburger-volksbank.de

Hamburger Volksbank
Man kennt sich.

Schmunzel- Ecke

Der Lehrer will von Klaus wissen:

„Wenn ein Stück Land ins Wasser hineinragt,
dann ist das eine Landzunge.“

Was aber ist es, wenn der See ins Land hineinragt?
„Sicher eine Seezunge!“



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23 und 158
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de



Bezirksversammlung 22.12.

Mit **mehr Sauberkeit und Pflege im öffentlichen Raum** befasste sich ein Antrag, da gemäß des in der Bürgerschaft beschlossenen Antrags 21/6765 zur Neuordnung der Zuständigkeiten für die Reinigung und Pflege im öffentlichen Raum die Stadtreinigung Hamburg (SRH) künftig allein für die Sauberkeit zuständig sein soll. Dies beinhaltet künftig auch das Sauberhalten der Grünanlagen und die Leerung von Papierkörben. Die hierfür in den Bezirken vorgesehenen Mittel sollen dort verbleiben und für eine verbesserte Pflege der Grün- und Erholungsanlagen verwendet werden. Die Finanzierung der zusätzlichen Aufgaben der SRH soll unter anderem durch eine neue Straßenreinigungsgebühr aufgefangen werden.

Einstimmig wurde beschlossen: Die Bezirksamtsleitung wird gebeten,

1. gemeinsam mit dem Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz ein Konzept zu entwickeln, anhand dessen die nun für die Pflege und ökologische Aufwertung der Grün- und Erholungsanlagen frei werdenden zusätzlichen Mittel eingesetzt werden,
2. sich dafür einzusetzen, dass der Bezirk bei der möglichen Einrichtung der im Bürgerschaftsbeschluss 21/6765 genannten Sauberkeitskonferenzen oder -bündnisse sowie den bereits bestehenden sog. Koordinierungsrunden beteiligt wird.

Die zuständige Fachbehörde wird gebeten,

3. der Bezirksversammlung den Verteilungsmodus der 1.000 weiteren Papierkörbe darzulegen,
4. für die Standorte der neu aufzustellenden Papierkörbe Vorschläge aus den Regionalausschüssen einzuholen und zu berücksichtigen.

Hundenauslaufflächen waren Thema eines Antrags der CDU-Fraktion. 73.394 Tiere sind im Hamburger Hunderegister eingetragen. Seit dem Jahr 2012 ist die Anzahl der Hunde um fast 25 Prozent gestiegen. Seit 2011 sind in Hamburg 6.000 Quadratmeter Hundenauslaufflächen vernichtet worden. Durch die Zunahme des Hundebestandes und die Verringerung der Flächen steigt das Konfliktpotenzial. Die Folge sind u.a. Beißvorfälle, von denen im letzten Jahr 155 in Hamburg registriert wurden. Davon gab es allein 66 Vorfälle in Wandsbek.

Um das Konfliktpotenzial zu reduzieren, sollten weitere Flächen für den Hundenauslauf ausgewiesen werden. Das Bezirksamt Wandsbek hatte mitgeteilt, dass im Bezirk keine weiteren Hundenauslaufflächen geplant sind. Somit wird das Konfliktpotenzial bei Zunahme des Hundebestandes weiter steigen. Hunde haben ein Recht auf ihre Auslaufflächen. Diese müssen in ausreichender Anzahl auch im Bezirk Wandsbek vor-

handen sein. Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig: Die Verwaltung wird deshalb gebeten, nach Standorten in Wandsbek zu suchen, wo auf öffentlichen Flächen Hundenauslaufflächen geschaffen werden können.

Der SV Tonndorf-Lohe zieht zur Otto-Hahn Schule um.

Der SV Tonndorf-Lohe ist ein Traditionsverein im Herzen von Tonndorf. Der Sportverein nimmt im Stadtteil eine wichtige integrative Funktion ein. Seit Jahrzehnten ist die Sportanlage an der Küperkoppel (Tonndorfer Hauptstraße 95/ Küperkoppel) Heimspielstätte des Vereins. Nicht nur die Sportinfrastruktur mit Umkleidekabinen, Sportplatz, Flutlichtanlage, Ballräume etc. sind dort vorhanden, sondern auch das Vereinsheim. Der Verein hat den Wunsch, seine gesamte Sportanlage zukunfts- und wettbewerbsfähig aufzustellen, um dem Konkurrenzdruck durch anliegende Stadtteilvereine standzuhalten. Gleichzeitig befindet sich mit der Otto-Hahn Schule (OHS) in einer Entfernung von 1,7 km eine der größten Stadtteilschulen Hamburgs in unmittelbarer Nähe. Die OHS ist auf der Stadtteilgrenze Tonndorf-Jenfeld verortet. Die Schule ist viermalig als »sportbetonte Schule« ausgezeichnet und hat sich auf den Weg gemacht, Partnerschule des Leistungssports zu werden. Sowohl sportbetonte Klassen, als auch Sport im Profil wurden dabei in das Oberstufenkonzept integriert.

Die vorhandene Sportinfrastruktur an der Schule ist ausbaufähig. So befindet sich auf der Schulanlage ein heruntergekommener Rasensportplatz.

Sowohl die Schulleitung der OHS, als auch die Vereinsführung des SV Tonndorf-Lohe präferieren einen Umzug des Sportvereins auf das Schulgelände. Dabei muss die gesamte Sportanlage auf dem Gelände der OHS neu entstehen. Konkret ein Kunststoffrasenplatz, neue Umkleidekabinen, eine Flutlichtanlage und ein neues Vereinsheim für den Sportverein. Eine neue zukunftsfähige und moderne Sportanlage für Sport und Schule würde entstehen. Die Wandsbeker Politik sollte demnach einen Umzug von der Küperkoppel hin zur Otto-Hahn Schule präferieren.

Finanziert werden kann der Umzug der gesamten Sportanlage über den Verkauf der Küperkoppel. Eine (volle) Vorfinanzierung über den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) sollte angestrebt werden. Um den Verkauf der Küperkoppel schnellstmöglich zu realisieren, sollte der Bezirk entsprechende Vorbereitungen treffen. Der Umzug der Sportanlage sollte aus zeitlicher Perspektive den Sommer 2018 nicht überschreiten. Die Bezirksamtsleitung beschloss einstimmig folgenden Antrag der Fraktionen von SPD und Grüne,

1. den Umzug der Sportanlage Küperkoppel hin zur Otto-Hahn-Schule zu unterstützen und eine Vorfinanzierung über den LIG mit Nachdruck anzustreben;
2. in Abstimmung mit dem LIG die Rahmenbedingungen für ein einzuleitendes Bebauungsplanverfahren zur Entwicklung von Wohnbebauung auf der Sportanlage Küperkoppel zu prüfen.

Verschiedene Haushaltsanträge hat die rot-grüne Koalition auf den Weg gebracht. Damit soll der rot-grüne Weg fortgesetzt werden, Schwerpunkte in der Haushaltspolitik so zu setzen, dass die Grünbereiche, der Radverkehr und der Sport gefördert werden und das Leben in den einzelnen Stadtteilen

Gesund zu wissen

Vortrag • Fragerunde • Kleiner Imbiss

Nackenschmerzen – Behandlung und Prävention

Anmeldung nicht erforderlich.



ASKLEPIOS

Klinik Wandsbek

6. Februar 2017, 18 Uhr

Infos: (0 40) 18 18-83 14 40



Blutspendedienst Wandsbek • Infos: (0 40) 20 00 22 00

attraktiver gestaltet wird. Besonderes Ziel der Koalition ist es, den Radverkehr im gesamten Bezirk attraktiver zu gestalten, dazu soll das Radverkehrskonzept umgesetzt werden. Zudem soll mit einer entsprechenden Infrastruktur Anreize geschaffen werden, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel für die vielen Mitarbeiter des Bezirksamtes eine sinnvolle Alternative darstellt. Für die Umsetzung des Radwegkonzepts werden 120.000 Euro, für eine Radpumpstation 14.000 Euro und für den Einbau einer Dusche im Bezirksamt für Radfahrer 16.200 Euro bereitgestellt.

Für die Grünpflege werden nach dem Wunsch der Wandsbeker Regierungskoalition 127.000 Euro und für die Sanierung von Sportstätten 148.800 Euro aus dem Förderfonds der Bezirksversammlung reserviert.

Wandsbek hat mit dem Haus am See einen Zuschlag beim Bundesprogramm zur Förderung von Mehrgenerationenhäusern bekommen. Der Dachträger des Haus am See, Erziehungshilfe e.V., hat sich erfolgreich am Interessenbekundungsverfahren beteiligt und wird für vier Jahre als Mehrgenerationenhaus gefördert. Erziehungshilfe e.V. kann nun bis Ende des Jahres seinen Antrag konkretisieren und zusammen mit dem bezirkspolitischen Beschluss der Ko-Finanzierung beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) einreichen.

Das Programm fördert gezielt das generationenübergreifende Miteinander. Jung und Alt können und sollen sich in den Mehrgenerationenhäusern begegnen, voneinander lernen und sich für die Gemeinschaft vor Ort stark machen. Schwerpunkte sind neben der generationenübergreifende Arbeit, die Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte, die Einbindung freiwilligen Engagements und die Sozialraumorientierung des Hauses.

Das Förderprogramm hat eine Laufzeit von vier Jahren (1.1.2017 – 31.12.2020). Die Neubewerber sollen ihre Arbeit so bald wie möglich, spätestens jedoch bis zum 1. April 2017 aufnehmen.

Die Mehrgenerationenhäuser werden in Höhe von 40.000 Euro pro Jahr und Haus gefördert. Der Anteil des BMFSFJ beträgt 30.000 Euro p.A. bei einer geforderten Ko-Finanzierung durch die Kommune, also dem Bezirk Wandsbek, von 10.000 Euro p.A.

Die Ziele, die mit dem Mehrgenerationenhaus in Hohenhorst verfolgt werden, knüpfen an die bestehende Angebots- und Trägerlandschaft an und unterstützen die Planungen und Strategien des Bezirksamtes für Hohenhorst. Im (RISE) Nachsorge- und Verstetigungskonzept für Hohenhorst ist die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und die Unterstützung der vielfältigen ehrenamtlichen Gremien und Gruppen (u.A. Förderverein, der Seniorenarbeit der U99, Stadtteilbeirat) als künftiges Schwerpunktthema für das Quartier benannt. Die Tätigkeit des Mehrgenerationenhauses soll diese Prozesse weiterführen und unterstützen. Mit dem Ziel eines strukturierten Auf- und Ausbaus ehrenamtlichen Engagements mit einer professionellen Begleitung und der wachsende Einbezug verschiedenster Kulturen und Geflüchteten durch zusätzliche Angebote trägt das Haus sowohl zu einer nachhaltigen Entwicklung als auch zur Stärkung des Gemeinwesens bei. Das Haus am See wird damit Teil der kommunalen Strategie zur Verstetigung der Quartiersentwicklung und der bezirklichen Flüchtlingskoordination.

Als Mehrgenerationenhaus wird das Haus am See eine sinnvolle Ergänzung der sozialen Angebotsstruktur im Quartier werden. Besucher und Ehrenamtliche prägen bereits jetzt aufgrund ihrer Bedürfnisse, Ideen, ihrer Mitwirkung und Anregungen das Leben im Haus, insbesondere die ehrenamtliche Seniorengruppe U99. Es beherbergt u.A. Einrichtungen wie den Stadtteilbeirat, den Arbeitskreis Hohenhorst, psychosoziale Einrichtungen, den Förderverein und die Redaktion der Stadtteilzeitung. Diese sollen wichtige Kooperationspartner im Mehrgenerationenhaus werden.

Als Mehrgenerationenhaus wird das Haus am See Lücken zwischen den Generationen schließen, Inklusions- und Teilhabeprozesse durch neue Angebote für alle Bewohner befördern sowie das Ehrenamt stärken.

Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig,

- die Mittel für die erforderliche Ko-Finanzierung für das Projekt Mehrgenerationenhaus Haus am See in Höhe von 10.000 Euro p.a. (insges. 40.000 Euro) aus dem Förderfonds Bezirke bereitzustellen,
- das Mehrgenerationenhaus in die vorhandenen und geplanten Angebote zur Gestaltung des demografischen Wandels und zur Sozialraumentwicklung von Hohenhorst entsprechend einzubinden.

Qualität, Service und meisterliches Können im Optiker-Handwerk

seit über
80 Jahren



1934

Optiker
Kelb

Ihr Optiker
am Wandsbeker Markt
☎ 68 53 27



2017

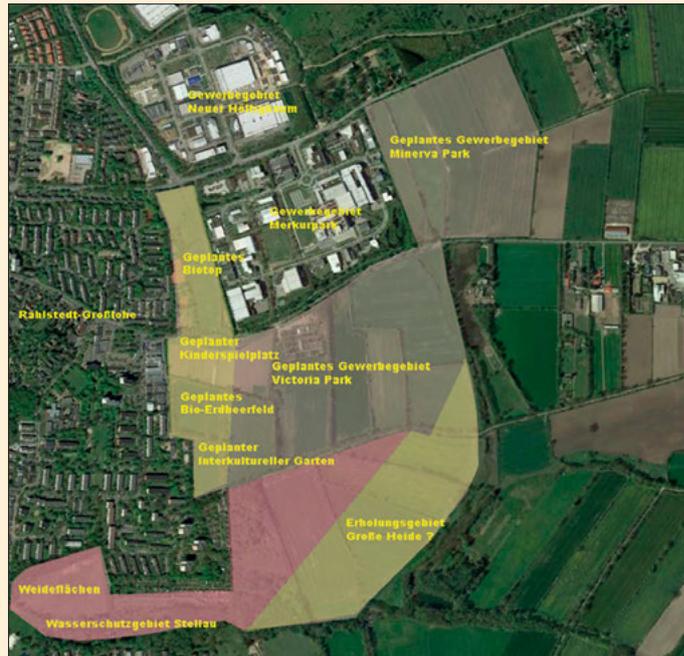
Natur oder Gewerbe

Bebauungsplan-Entwurf Rahlstedt 131

tr – Durch den Bebauungsplan Rahlstedt 131 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für neue Gewerbeflächen südlich und nordöstlich der Stapelfelder Straße geschaffen werden. Das Plangebiet ist Teil einer interkommunalen Gewerbegebietentwicklung von Hamburg-Wandsbek und der Gemeinde Stapelfeld.

Dazu der Abgeordnete Karl-Heinz Warnholz (CDU, MdHB): „Wie den Antworten des Senats auf meine letzten Anfragen zu entnehmen ist, plant der Senat gegen den Willen vieler Bürger und Naturschutzverbände südlich der Stapelfelder Straße ein 31 Hektar großes Gewerbegebiet (Viktoriapark), eine zwischen der Stapelfelder Straße und Sieker Landstraße liegende Verbindungsstraße und ein angrenzendes Gewerbegebiet jenseits der Landesgrenze in Stapelfeld (Minervapark) zu schaffen. Dass auf diese Weise zahlreiche Natur- und Erholungsräume mit gefährdeten Tier- und Pflanzenarten wie zum Beispiel die Knicks verlorengehen, wird bewusst kleingeredet. Die Regierungsfraktion der SPD spricht von einem angeblich »landschaftsverträglichem Gewerbegebiet« und davon, dass »gleichzeitig der umgebende Landschafts- und Naherholungsraum sogar noch verbessert wird«. Wie dies geschehen soll, ist fraglich.“

Eine Bürgerinitiative »Kein Rahlstedt 131« hatte am 21.10.2016 ein Bürgerbegehren beim Bezirksamt eingereicht. Dieses wurde am 27.10. wegen Unzulässigkeit zurückgewie-



Lage des Bebauungsplangebiets Rahlstedt 131 mit den geplanten Flächen.
Foto: BUND Kreisgruppe Stormarn

sen, da es in inhaltlichem Widerspruch zum Beschluss des Rot-Grünen-Senats vom 11.10. stand. Darin heißt es u.a.: »Das Bezirksamt Wandsbek wird angewiesen, das Bebauungsplanverfahren Rahlstedt 131 mit dem Ziel einer gewerblichen Ausweisung und unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Bezirksversammlung zügig durchzuführen und den Bebauungsplan unter Beachtung des Abwägungsgebots festzustellen.« Gegen die Ablehnung des Bürgerbegehrens wurde im November Widerspruch eingelegt. Am 14. November wurden zudem von der Bürgerinitiative im Bürgersaal auf der Sitzung des Hauptausschusses fast 1.900 Unterschriften gegen den Bebauungsplan überreicht.

Die Mitgliedsverbände der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Hamburg nahmen bereits im September 2016 zu dem Bebauungsplan-Entwurf u.a. wie folgt Stellung: »Die Neu-Rahlstedter Feldmark, deren Knicklandschaft aus dem 16. Jahrhundert stammt, ist ein wertvoller Naturraum mit einem vielfältigen Artenspektrum. Sie hat eine herausragende Bedeutung als Lebensraum der sehr seltenen und stark gefährdeten Haselmaus (Tier des Jahres 2017), für deren Schutz die Freie und Hansestadt Hamburg eine besondere Verantwortung trägt. Die Neu-Rahlstedter Feldmark spielt eine entscheidende Rolle im Verbund der wertvollen Biotop des östlichen Hamburger Stadtrandes: Naturschutzgebiet Höltigbaum im Norden, Wehlbrook und Stellau-Auwald im Westen, Stellauniederung und Stapelfelder Feldmark im Osten, Naturschutzgebiet Stapelfelder Moor im Süden. Der Erhalt der Neu-Rahlstedter Feldmark ist aus den dargelegten Gründen von größter Bedeutung. Aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes sind die geplanten Gewerbegebiete und Bauvorhaben im Rahmen des Bebauungsplans Rahlstedt 131 abzulehnen: Der Flächenverbrauch ist massiv, die Beeinträchtigung der Artenvielfalt gravierend und die Störung des Biotop-Verbundes erheblich.« Das Bezirksamt und die Gemeinde Stapelfeld hatten am 20. Januar alle interessierten Bürger zu einer öffentlichen Auftaktveranstaltung in die Grundschule Neurahlstedt eingeladen, damit sie sich beteiligen und die bisherigen Ideen ergän-

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN
ELEKTROANLAGEN
GMBH

Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55

Internet: www.elektro-rebehn.de
E-Mail: info@elektro-rebehn.de

JUNGNICKEL
SANITÄR GMBH

Wir meistern
Wasser!

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

zen und vertiefen könnten. Jochen Bloch, Vors. Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) Kreisgruppe Stormarn, berichtete am nächsten Tag von der Veranstaltung unter der Überschrift »Bericht über eine Farce – wem nützt das?«:

»Gestern fand die lang erwartete Bürgerbeteiligungs-Informations-Veranstaltung in Rahlstedt statt. Um es kurz zu machen, um das geplante erste länderübergreifende Gewerbegebiet ging es bei der gestrigen Veranstaltung offiziell gar nicht, sondern um die sogenannte «Große Heide», die aber wiederum ein Teil des Gutachtens des neu zu schaffenden Gewerbegebietes ist. Dieses bestehende Landschaftsschutzgebiet soll durch Umwandlung in ein Naherholungsgebiet «aufgewertet» werden. Was denn aufgewertet werden soll, war ziemlich klar zu erkennen, wenn man bedenkt, dass die meisten Grundstücke in diesem Landschaftsschutzgebiet bereits von der Stormarner Wirtschaftsaufbaugesellschaft aufgekauft wurden – angeblich um Land für den Flächenausgleich zu haben. Wie das mit der Flächenausgleichskontrolle in Stormarn gehandhabt wird, wissen wir aus der leidvollen Erfahrung vieler Gemeinden. Warum das diesmal anders werden soll, erschließt sich uns nicht.

Es ist uns auch nicht klar, warum ein Landschaftsschutzgebiet nach vielen Jahren plötzlich in ein Naherholungsgebiet umgewandelt werden soll. Wer tatsächlich einen Beitrag für die Natur leisten möchte, lässt die Natur so wie sie ist.«

Baumfällungen und Abtragungen auf der ehemaligen Sportfläche Oktaviostraße

pm – Nach Einstellung der Nutzung für die Erstaufnahme von geflüchteten Personen wird die ehemalige Sportfläche an der Oktaviostraße vom Betreiber der Erstaufnahme, dem Zentralen Koordinierungsstab Flüchtlinge, zurückgebaut. Im Anschluss wird die Fläche gemäß des Bebauungsplans »Marienthal 34« hergerichtet: Auf dem südlichen Teil an der Oktaviostraße errichtet ein Hamburger Wohnungsbaunehmen acht neue Stadtvillen. Die nördliche, größere Teilfläche wird vom Bezirksamt als öffentliche, waldartige Parkanlage hergerichtet und dem Wandsbeker Gehölz zugeschlagen, wie mit der Bürgerinitiative »Schützt das Wandsbeker Gehölz und die Struktur von Marienthal« vereinbart.

Zur Umsetzung des Wohnungsbaus und der Erweiterung des Wandsbeker Gehölzes sind bauvorbereitend die vorhandenen Lärm-, Sichtschutz- und Tribünenwälle, die mit Bauschutt und Abfällen belastet sind, zu entfernen. Hierzu muss auch der viel zu eng stehende, überwiegend nicht mehr verkehrssichere Gehölz- und Baumbestand auf den Wällen beseitigt werden. Die nördliche Fläche wird abschließend strukturreich mit Sträuchern und großkronigen Laubbäumen bepflanzt.

Die Fällarbeiten, die wegen des Artenschutzes von einem Biologen begleitet werden, beginnen voraussichtlich in der fünften Kalenderwoche, dauern ca. zwei Wochen und werden bis spätestens zum Ende der Fällperiode am 28. Februar beendet sein.

Im Anschluss an die Baumfällungen werden die Tribünenwälle und die Tribünenanlage an der Oktaviostraße abgetragen. Das Ehrenmal am Rand des Sportplatzes wird erhalten und in die Parkgestaltung integriert.

Für etwaige Unannehmlichkeiten während der Arbeiten, wie Wegesperrungen und Maschinenlärm, bittet das Bezirksamt die Bürger, insbesondere die Anlieger der Baustelle, um Verständnis.

Reinigungsintervalle bei Straßen mit Fahrradstreifen auf der Fahrbahn

nt – Hamburg soll Fahrrad freundlicher werden. Bei der Instandsetzung von Straßen und deren Nebenflächen werden immer öfters die Fahrradwege auf der Straßenfläche mit untergebracht, was zur Sicherheit der Radfahrer beitragen soll. Zugleich ist Hamburg aber auch eine sehr grüne Stadt mit viel Straßenbegleitgrün z.B. große Straßenbäume, die im Herbst ihr Laub abwerfen. Durch die Fahrzeugbewegungen auf den Straßen sammelt sich das Laub am Fahrbahnrand und wird hier durch Nässe und Fahrbahnschmutz zu eine schmierigen Masse für den Radfahrer. Vor diesem Hintergrund beantwortete die Behörde für Umwelt und Energie Fragen der SPD-Fraktion wie folgt:

Im Zuge des geplanten Ausbaus der Reinigungsleistungen der Stadtreinigung Hamburg (SRH) ab dem 1. Januar 2018 sollen die Fahrbahnen – unabhängig von der Jahreszeit und dem Vorhandensein von Radfahrstreifen – zukünftig nach drei Kategorien verbindlich gereinigt werden (zweiwöchentlich, 1 x wöchentlich und 2 x wöchentlich). Damit werden nach den derzeitigen Planungen ab 2018 auch Radfahrstreifen mindestens zweiwöchentlich gereinigt und damit wesentlich intensiver als bisher. In vielen Fällen werden die Reinigungen häufiger durchgeführt. Damit soll sichergestellt werden, dass die Radfahrstreifen auch in der Laubsaison sicher befahrbar sind. Es bestehen keine unterschiedliche Reinigungsintervalle für Fahrbahnen mit und ohne Radfahrstreifen. Die SRH reinigt bauliche Radwege ohne Anliegerpflicht. Für diese Strecken ist bereits ab 2017 eine stärkere Reinigung insbesondere in der Laubzeit vorgesehen.



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**
Steuerberater

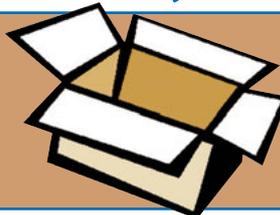
E-Mail: OAP-STB@t-online.de
Internet: www.oap-stb.com
Fon: 040-69 44 09-0
Fax: 040-69 44 09-10



Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei

WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Waldsdorferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Bauprojekt Bundeswehrkrankenhaus

tr – In den kommenden 12 Jahren werden 220 Millionen Euro in die Modernisierung des Bundeswehrkrankenhauses in der Lesserstraße investiert, um das Krankenhaus bis zum Jahr 2029 zu einem modernen medizinischen Campus umzubauen. Auf der Baustelle hatten Vertreter des Nutzers, des Bauprojektmanagements sowie der Bauleitung am 30. November 2016 den Masterplan des Großprojektes der Öffentlichkeit vorgestellt.



So soll der medizinische Campus 2029 einmal aussehen.

Foto: Bundeswehrkrankenhaus Hamburg

Ein zentral gelegenes neues Multifunktionsgebäude wird im Westen an das Bettenhaus und südlich an den denkmalgeschützten Altbau anschließen. Er soll den Operationstrakt sowie die Fachuntersuchungsstellen des Krankenhauses aufnehmen. Zudem wird hier das Schiffschiffsmedizinische Institut der Marine aus Kiel einziehen.

Die Bundeswehr wird damit die medizinische Versorgung der Bevölkerung absehbar deutlich verbessern können. Die besonderen Herausforderungen bei diesem Mammut-Projekt bestehen dabei im Bauen bei laufendem Betrieb und in den hohen Auflagen des Denkmalschutzes.

EWO Malermeisterbetrieb

Neu: Ausstellung

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume und lassen Sie sich von der Vielfalt unserer Vinyl-Designböden überraschen und von unseren Tapeten-Kollektionen begeistern!

(u.a. von Nena, Guido Maria Kretschmer und Glöckler)



**Kostenfreie Beratung vor Ort – An- und Abfahrt inklusive
Sonderpreise für Leerobjekte**

Preis-, termin- und fachgerechte Ausführung

Im Loft Ifflandstraße 64, 22087 Hamburg

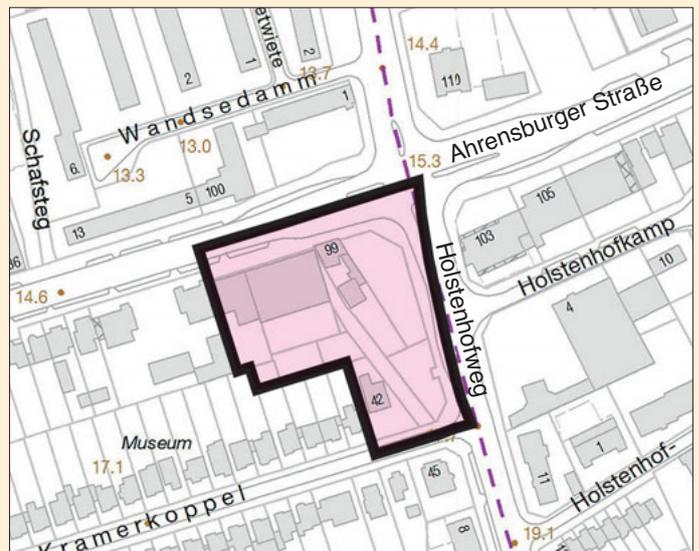
Tel.: 040/28 00-25 90 · Fax: 040/28 00-25 91

Email: ewo.malermeisterbetrieb@t-online.de

Wandsbek 82

tr – Im Bereich zwischen Ahrensburger Straße, Holstenhofweg und Kramerköpkel beabsichtigt die Ahrensburger Straße Immobilien GmbH und Co KG eine Neubebauung mit etwa 130 Wohneinheiten (davon mindestens 30 % öffentlich gefördert) und gewerblichen Nutzungen in Teilen der Erdgeschosszone zu entwickeln. Dazu hatte sie die Durchführung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens erwirkt.

Die bestehende eingeschossige Bebauung, überwiegend aus Gewerbebauten, und ein privater Parkplatz werden derzeit vorwiegend nicht genutzt. Geplant ist eine geschlossene, fünf bis siebengeschossige Bebauung als Blockrand entlang der Ahrensburger Straße sowie des Holstenhofweges.



Plangebiet des vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens Wandsbek 82.

Grafik: Bezirksamt

Dabei soll die Gebäudehöhe der bestehenden Bebauung Ahrensburger Straße 89-93 westlich davon aufgenommen werden. Am Holstenhofweg befindet sich eine städtische, baumbestandene Fläche, die bei einer Neubebauung nicht erhalten werden kann. Die Grundstücke Ahrensburger Straße 97-101 sind im Eigentum der Vorhabenträgerin; südlich angrenzende städtische Flächen sollen das Vorhabengebiet ergänzen. Die verkehrliche Erschließung soll über den Holstenhofweg mit einer Zufahrt zu einer Tiefgarage mit etwa 70 Stellplätzen und einer Tordurchfahrt zum Innenhof erfolgen. Die Vorhabenträgerin sieht vor, die Gebäude im KfW-Effizienzhaus-Standard 55 zu errichten und neben einer Begrünung die Dachflächen mit Anlagen zur Nutzung der Solarenergie zu belegen.

In die Planung einbringen will sich eine neu gegründete Interessengemeinschaft, Quartier 82 (Initiative q82). Sie will bei der Entwicklung des B-Plans mitgestalten, mitreden und fordert eine Quartiersentwicklung mit Augenmaß. Eine Verdichtung um jeden Preis erscheint der Gemeinschaft zu einfach und sie will sich für folgende Punkte einsetzen:

- Angleichung der Höhe an die Umgebung, weniger Geschosse
- Errichtung ausreichender Tiefgaragenstellplätze
- Vermeidung von Parksuchverkehren, Verkehrsberuhigung Wißmannstr./Kurfürstenstr./Kramerköpkel
- Kein Anlieferverkehr für Einzelhandel in Tempo 30-Zone.

Interessengemeinschaft Quartier 82 (Initiative q82), Christian Heckmann & Kai Horenburg GbR, Kramerköpkel 42, Tel. 0173-91 38 173, E-Mail: q82@gmx.de

Das Bezirksamt informiert

Digitale Erfassung des Straßenraumes

pm – Das Bezirksamt hat die Firma GEO Net solution GmbH aus Leipzig beauftragt, den Straßenraum der Stadtteile Eilbek, Jenfeld, Marienthal, Tonndorf und Wandsbek als ersten Abschnitt einer digitalen Gesamterfassung des Straßenraumes des Bezirks zu digitalisieren. Mit einem Messfahrzeug wird die fotografische Straßenraumdokumentation (Mobile Mapping) erstellt.



Messfahrzeug zur Straßendokumentation.

Foto: GEO Net Solution GmbH

Diese Erfassung führen alle Bezirke durch. Die Digitalisierung ermöglicht eine effiziente Registrierung von straßengebundenen Informationen und soll unter anderem als Grundlage für Straßenplanungen und für die Straßenunterhaltung dienen. Insgesamt kann damit mit der städtischen Infrastruktur optimaler und wirtschaftlicher umgegangen werden.

Es wird keine Veröffentlichung oder Weitergabe personenbezogener Bilddaten erfolgen.

Die Befahrung soll witterungsabhängig Ende Februar abgeschlossen sein. Das Bezirksamt Wandsbek bittet darum, einen reibungslosen Ablauf der Straßenraumdokumentation im Begegnungsfall zu unterstützen.



**Gesund durch die Nacht.
Fit durch den Tag.**

**Mit dem Dormabell
Bettsystem Innova**

Wandsbeker Marktstraße 125
22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040 - 68 59 00
www.betten-schwen.de

**Wandsbek informativ
– jeden Monat neu –**

**GBI heißt Wärme, Vertrauen, Empathie
und Sorge um die Trauernden**



Wenn Sie mehr wissen möchten,
kommen Sie doch einfach vorbei.
Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihre Margret Kolbe

GBI, Wandsbeker Chaussee 171,
22089 HH, Telefon 040 - 25 69 19
www.gbi-hamburg.de



Ihr Weg zum einbruchsicheren Haus

Finnern  • Alarmanlagen • Schlüsselszubehör
• Schließanlagen • Tresore
• Schlösser • Schilder
• Schlüssel • Stempel

Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

Schützen Sie sich vor Einbrechern!
Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.

Hamburger Str. 202 · 22083 HH · Tel.: 040 / 29 42 08
info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de

24 Std. Notdienst
040-29 42 08



Heher

...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höttigbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



Wir sind für Sie da:
040 - 65 65 65 8
info@malermeister-wiese.de

Maler Wiese
... über 40 Jahre jung



Wir können, was wir tun!

Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren
Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben
schnell, sauber und fachgerecht.

Wandsbeker Zollstraße 139 · 22041 Hamburg
Weitere Informationen unter www.malermeister-wiese.de

Kein LKW-Hof in Wandsbek

pm – Der Bezirk Wandsbek weist eine Reihe von Industrie- und Gewerbebetrieben auf. Diese werden in regelmäßigen Abständen von Lastkraftwagen angefahren. Die Be- und Entladung der Lastkraftwagen verzögert sich häufig. In der Wartezeit nutzen viele Fahrer, in Ermangelung von Alternativen, öffentliche Parkplätze. Der bestehende Parkplatzdruck in den Wohngebieten steigt signifikant. Viele Anwohner müssen nach Alternativparkplätzen suchen. Diese tägliche Suche führt zu vermeidbaren Abgasemissionen. Es ist angezeigt, entsprechende Alternativparkplätze für LKW zur Verfügung zu stellen. Ein LKW-Rasthof, ggf. mit Toiletten und Duschen, bietet sich an.

Die Behörde für Inneres und Sport (BIS) und das Bezirksamt Wandsbek antworteten auf eine Anfrage der CDU-Bezirksfraktion wie folgt:

Die örtlichen Straßenverkehrsbehörden haben keine Anordnungen von Verkehrszeichen für ausschließlich für LKW vorgesehene Flächen im öffentlichen Straßenraum getroffen. Für die Ausweisung (Bau) von Standflächen, Parkplätzen oder Rasthöfen für LKW ist der Straßenbausträger zuständig. Der Bezirk Wandsbek weist keine ausgewiesene Standflächen für LKW auf und es sind keine geplant. Die Anforderungen für LKW-Standflächen: Breite 2,5 m sowie erhöhte Anforderungen an den Straßenaufbau.

Führung rund um den Markt

Auf den Spuren Matthias Claudius'

Heino Schilling, fachpsychiatrischer Krankenpfleger und nebenberuflich Gruppenleiter und Stadtführer, bietet seit kurzem eine buchbare Matthias Claudius-Tour zu Fuß an. Gekleidet wie Claudius führt er Interessierte zu den Plätzen, die in direktem Bezug zum Dichter stehen. Gestartet wird mit ausführlichen Erklärungen beim Ehrensprungdenkmal auf dem Marktplatz, bevor er einen um den Wandsbeker Markt herum über das Wandsbeker Gehölz bis zum Mausoleum führt. Ein- bis eineinhalbstündiger Rundgang »Auf den Spuren des Matthias Claudius'« mit Heino Schilling. Termine nach Absprache ab zwei Personen á 10 Euro.



Reservierung und Anmeldung per Telefon 01520 46 6 18 86 und 040 547 547 01, oder per E-Mail heino.p.schilling@web.de www.Claudius-Tour.de

Veröffentlichung des Arbeitsprogrammes »Planung, Straßen und Neubau Straßen«

nt – Das Bezirksamt hat seine Straßenbaustellen seit dem 13. Dezember 2016 im Internet entsprechend der Beschlusslage auf der Seite www.hamburg.de/wandsbek/strassenbaustellen/ dargestellt. Eine Verlinkung befindet sich auf der Seite www.hamburg.de/wandsbek/planen-bauen-verkehr/, im sogenannten Teaser »VERKEHR«.

Unter www.hamburg.de/wandsbek/strassenbaustellen/ wurde auch eine Verlinkung zur Seite der Baustellen auf Hauptverkehrsstraßen unter www.hamburg.de/Baustellen realisiert.

In diesem Jahr plant der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer -LSBG- die Software ROADS (Roadwork Administration and Decision System) einzusetzen.

»ROADS soll die Koordinierung von Baumaßnahmen zu einem früheren Zeitpunkt als bislang ermöglichen. ROADS fasst die an verschiedenen Stellen vorhandenen relevanten Informationen übersichtlich zusammen. Die Darstellung erfolgt mit modernsten georeferenzierten Techniken auf einer digitalen Karte. ROADS ermöglicht es dem Planer, Konflikte und Optimierungspotentiale von Baumaßnahmen rechtzeitig vor dem eigentlichen Eingriff in den Straßenverkehr zu erkennen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen zu entsprechend optimierten und abgestimmten Bauprogrammen führen (...). Das System wird nun bis März 2017 ausgebaut (...), profitieren werden neben den Dienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg auch weitere Beteiligte, wie z.B. die Leitungsträger. Künftig können sie mit ROADS eine bessere übergreifende Koordinierung ihrer jeweiligen Baumaßnahmen vornehmen. Auch die Öffentlichkeit soll die Ergebnisse der abgestimmten Planung künftig im Internet besser nachvollziehen können. Hierzu wird es künftig eine entsprechend aufbereitete Darstellung auf einer digitalen Karte im Internet geben.« (Entnommen aus: Baumaßnahmenkoordinierung mit ROADS, Internetauftritt LSBG).

Mit ROADS können auch bezirkliche Maßnahmen dargestellt werden. Dies gilt laut LSBG auch für solche Maßnahmen, über die allgemein und nicht nur aus Gründen der Koordination informiert werden soll. Das Bezirksamt plant seine Straßenbaumaßnahmen zum nächstmöglichen Zeitpunkt über ROADS im Internet abzubilden. Die Internetseite www.hamburg.de/wandsbek/strassenbaustellen/ wird dann entbehrlich.

Verkehrssicherheit in der Kuehnstraße

pm – Das Polizeikommissariat 382 als örtlich zuständige Straßenverkehrsbehörde nahm zu der Beschlussempfehlung, es sollte ein Parkverbot im Sinne der Straßenverkehrsordnung als Möglichkeit zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geprüft werden, wie folgt Stellung:

Seit der Baumaßnahme in der Kuehnstraße wurde die rechte Fahrbahnseite zwischen Jenfelder Allee und Wilsonstraße vermehrt zum Parken benutzt. Nach Beendigung des Straßenausbaus kam es in der langgezogenen Rechtskurve durch mangelnde Ausweichmöglichkeiten besonders für den Busverkehr zu gefährlichen Situationen im Begegnungsverkehr. Zur Entschärfung der Situation ordnete PK 382 bereits am 17.10.2016 ein Haltverbot in Höhe Hausnummer 144 bis 158 und 166 bis Wilsonstraße an. Dieses wird im Rahmen der verfügbaren personellen Ressourcen überwacht.

Der Bau des Hauptgebäudes des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums (CPG) und sein Architekt Henry Grell

Von Jörg Beletes
(Lehrer am CPG 1967 bis 2003)

»Angesichts der Tatsache, daß in Hamburg Privatarchitekten traditionell nur in Ausnahmefällen öffentliche Hochbauten entwerfen konnten – zumal nicht mehr, seit dort 1909 Fritz Schumacher seinen Dienst angetreten hatte –, ist es bemerkenswert, daß nach einem Wettbewerb 1914 einer der erfolgreichen jungen Hamburger Architekten der Reformarchitektur um 1910 in Wandsbek mit einem öffentlichen Gebäude zum Zuge kam, nämlich Henry Grell mit dem Charlotte-Paulsen-Gymnasium [...]. Es kann neben Schumachers Hamburger Bauten derselben Zeit bestehen.«¹, so charakterisiert 1989 der Kunsthistoriker Hermann Hipp in dem mehrfach aufgelegten DuMont Kunst-Reiseführer Hamburg die Entstehung des Hauptgebäudes des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums in der Neumann-Reichardt-Straße.



Postkarte vom Lyzeum 1916.

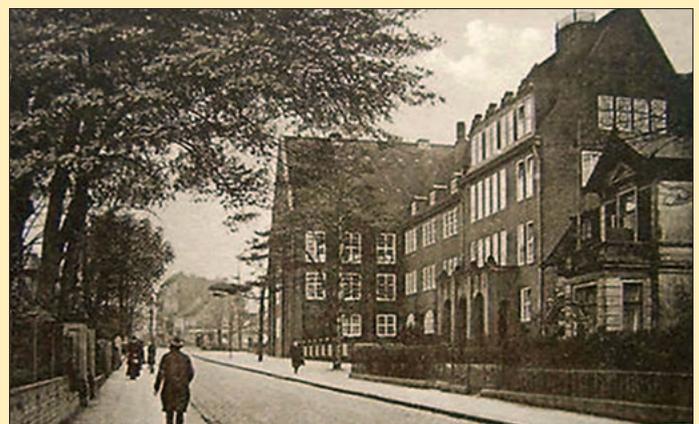
Wie kam es zu diesem bemerkenswerten Bau? Wandsbek, das erst seit 1937 zu Hamburg gehört, war 1870, als seine Einwohneranzahl die 10.000-Marke überschritt, aus einem Flecken zu einer preußischen Stadt geworden. »Die junge Stadt ging energisch an den Ausbau ihres Schulwesens heran. Volks-, Mittel- und Höhere Schulen entstanden in wenigen Jahren.«² 1888 wurde das neue Schulgebäude für das Gymnasium für Jungen (heute: Matthias-Claudius-Gymnasium) eingeweiht, aber die Stadt hatte »ein Gebiet [der Entwicklung des Schulwesens] aus bekannten Gründen gänzlich der Fürsorge Privater überlassen können: die über die Ziele der Volks- und Mittelschule hinausgehende Ausbildung unserer weiblichen Jugend.«³ Erst 1913 fordert der neue Wandsbeker Erste Bürgermeister, Erich Wasa Rodig⁴, die Gründung eines Lyzeums, also einer höheren städtischen Schule für Mädchen, in Wandsbek und setzt sie in den politischen Gremien durch. Kurz danach erwirbt die Stadt einen größeren Teil des ehemaligen Grundstücks der Familie Bove an der Rennbahnstraße (heute: Neumann-Reichardt-Straße) und erstellt erste Pläne für den Schulbau auf diesem Gelände. Es wird »ein Wettbewerb ausgeschrieben, zu dem fünf Entwürfe eingereicht werden.«⁵ Zur Bewertungskommission, die die preußische Stadt beruft, gehört auch der

Hamburger Baudirektor Fritz Schumacher⁶. Ausgesucht wird der Entwurf des Hamburger Architekten Henry Grell. Grell muss, wegen Überschreitung der vorgesehenen Kosten, einige Abstriche an seinem Entwurf hinnehmen, und »erhält am 17.9.1914 den Auftrag für die künstlerische Mitwirkung am Bauvorhaben und die Gestaltung der Außenansicht mit der Auflage, nur Wandsbeker Arbeiter am Bau zu beschäftigen. Die technischen Arbeiten unterstehen dem städtischen Bauamt.«⁷ Wegen der Auswirkungen des ersten Weltkriegs verzögert sich die Fertigstellung der Schule, doch am 26. April 1916 wird das neue Gebäude feierlich eingeweiht.



Der Hof des Lyzeums 1919.

Das 3-geschossige Backstein-Bauwerk mit seinen Sprossenfenstern, dessen zusätzliches Dachgeschoss unter einem gewaltigen, steilen Satteldach teilweise ausgebaut ist, besteht aus einem parallel zur Straße gelegenen, von Osten nach Westen gerichteten Hauptkörper, der mit dem westlich angegliederten, rückwärtigen Querflügel L-förmig einen Teil des Schulhofes einfasst. An der Ostseite springt der zweite, breitere aber kürzere Querflügel nach Norden bis zur Fluchtlinie der Straße vor. In diesem Querbau befindet sich im 2. Stockwerk die große Aula mit Fenstern zu beiden Seiten. Die Flure sind zur Straßenseite hin gelegen, alle Klassenräume öffnen ihre Fenster zum ruhigen Schulhof.



Das Lyzeum in der Neumann-Reichardt-Straße 1925.

»Das Schulgebäude umfaßt 17 Klassenzimmer, 3 Reserveräume, 1 Aula, 4 Fachräume (Physik, Zeichnen, Handarbeit, Singen), 2 Lehrerzimmer, 1 Schulleiterzimmer, 1 Elternwartezimmer, die Schuldienervohnung und «die erforderliche Anzahl von Klosetten». Weil die Turnhalle des benachbarten Wandsbeker Turnerbundes mitbenutzt werden kann, ist kein Turnhallenbau vorgesehen.«⁸ Das große, eindrucksvolle Trep-

penhaus mit seinen Balustraden und Rundbögen liegt direkt hinter dem aus einer dreigliedrigen Arkade bestehendem, vorspringenden und über mehrere Stufen erreichbaren Eingangsportal; ein zweites, kleineres Treppenhaus schließt den westlichen Querflügel ab.



Unverändert zeigt sich heute noch das Treppenhaus mit Balustraden und Rundbögen.
Foto: Thorsten Richter

Das Haus scheint auf den ersten Blick nur sehr sparsam mit Bauschmuck versehen zu sein, doch bei genauerem Hinsehen kann man viele Zierwerke entdecken: Die Giebel werden durch kunstvoll aus Backsteinen gemauerte Voluten abgeschlossen, den Giebel des nördlichen Querflügels schmückt hoch oben das aus Werkstein gehauene Wandsbeker Wappen, zwischen den Lisenen der Seitenwände der Aula erheben sich zinnenartig helle, ornamentale Ziergiebel über dem die Trauflinie rhythmisch durchbrechenden Mauerwerk, ebenso über den Dachfenstern hoch über dem Eingang.



Das aus Werkstein gehauene Wandsbeker Wappen.
Foto: Jörg Beleites

Die Überleitung von den Dachrinnen zu den Abflussrohren geschieht durch steinerne Tierköpfe mit weit geöffnetem Maul.

Ralf Lange betont in seiner Beschreibung des Gebäudes: »Besondere Sorgfalt galt den Ziersetzungen im Mauerwerk, die dem niederdeutschen Bauernhaus entlehnt sind (was den damals aktuellen Heimatstil ins Spiel bringt).«⁹



Die Seitenwand der Aula mit ornamentalen Ziergiebeln.
Foto: Karsten Reckleben



Ziersetzungen im Mauerwerk zur Auflockerung der großen Wandflächen.
Foto: Jörg Beleites

Er weist damit deutlich auf die vielfältigen und unterschiedlichen Muster hin, in denen Grell die Backsteine vermauern ließ. Wiederkehrende einzeln vorstehende Steine ergeben unterschiedliche Verzierungen und lockern damit die großen Wandflächen auf. Doch auch figürlicher Schmuck ist vorhanden: »Die Reliefs im Eingangsvorbau – Putten mit Eule und Schiefertafel sowie Bienenkorb – stehen symbolisch für Weisheit, Lerneifer und Fleiß.«¹⁰



Reliefs im Eingangsvorbau.
Foto: Jörg Beleites



Ornamentale Ziergiebel über den Dachfenstern.
Foto: Karsten Reckleben



Große Voluten zieren den Südgiebel.

Foto: Jörg Beleites

Henry Grell, Hamburger Architekt des Wandsbeker Lyzeums, geboren am 1.4.1870 in Hamburg, wurde dort 1898 selbständiger Architekt und starb in seinem Heimatort am 23.12.1937. Er hat in Hamburg ein »umfängliches Œuvre an Villen, Industriebauten und bemerkenswerten Geschäftshäusern hinterlassen. Dem Mitglied der «Fassadenkommission Mönckebergstraße», der späteren Baupflegekommission, zugleich des Vorstandes der Patriotischen Gesellschaft und des Kunstvereins sowie dem Mitbegründer des Ortsvereins Bund Deutscher Architekten gratulierte das »Hamburger Fremdenblatt« 1930 zum sechzigsten Geburtstag und hob hervor, «daß nach Umfang und besonders nach dem baukünstlerischen Wert seiner bisherigen Lebensarbeit Henry Grell in allererster Reihe der Hamburger Architekten» stehe.¹¹ Grell nahm in unterschiedlichen Architektur-Zeitschriften mit vielen Beiträgen Stellung zu aktuellen Problemen des deutschen Bauwesens, als Vorsitzender des (heute noch bestehenden) Hamburger AIV (Architekten- und Ingenieurverein) von 1929 bis 1936 bestimmte er wesentlich die Diskussion der damaligen Fragen der Hamburger Architektur. »1936 war der Druck zu «Gleichschaltung» des Vereins vermutlich enorm gestiegen und Grell offenbar nicht bereit, dem nachzugeben. So trat der gesamte Vorstand geschlossen zurück.«¹² Er betätigte sich aber nicht nur als Architekt, sondern war auch »ein hervorragender Fotograf, der bereits 1905 in der Bremer Kunsthalle ausgestellt wurde.«¹³



Luftaufnahme vom CPG 1966.

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Archiv Heimatmuseum

Ein vollständiges Werkverzeichnis der von Grell oder von Grell & Pruter (Peter Pruter war Grells langjähriger Partner) entworfenen Bauten existiert (noch) nicht¹⁴, am ausführlichsten hat wohl Hermann Hipp seine Bauten beschrieben. In seinem Buch werden neben dem **Charlotte-Paulsen-Gymnasium** u.a. genannt: Das **Hübner-Haus**, Neuer Wall 22/Poststr. 2-4 (1907); das Kontorhaus **Börsenburg**, Großer Burstah 1 (1908); das **Hulbehaus**, Mönckebergstr. 21 (1910); das Kontorhaus **Seidenhaus Brandt**, Mönckebergstr. 27 (1912); das **Kinderkrankenhaus Rothenburgsort**, Marckmannstr. 131 (Neubau 1914, Erweiterungsbau 1927); das Wohnhaus **Gryphiusstr. 8-10** (1923); das Eingangsbauwerk der **Margarine Fabrik Voss**, Bramfelder Str. 140/Habichtstraße (1925).¹⁵

So wie das Charlotte-Paulsen-Gymnasium werden diese Bauten (natürlich mit einigen Umbauten und Modernisierungen) auch nach 100 Jahren von den in ihnen Tätigen noch gerne genutzt und bilden an vielen Stellen Hamburgs einen Blickfang für die Vorübergehenden. Nicht von ungefähr stehen viele von ihnen inzwischen unter Denkmalschutz!

Anmerkungen:

- 1) Hipp, Hermann (1989) ... , S. 469.
- 2) Röpke, Georg Wilhelm (1994) ... , S. 88.
- 3) Wandsbecker Bote, Kreisblatt für den Stadtkreis Wandsbeck, Nr. 98 vom 27.4.1916, S. 1: »Die Einweihungsfeier des städtischen Lyzeums«.
- 4) Erich Wasa Rodig (1869–1940), 1913 bis 1931 Erster, dann Oberbürgermeister von Wandsbek
- 5) Röpke, Georg Wilhelm (1991) ... , S. 39.
- 6) Fritz Schumacher (1869–1947), seit 1909 Baudirektor, von 1923 bis 1933 Oberbaudirektor von Hamburg
- 7) Röpke, Georg Wilhelm (1991) ... , S. 39.
- 8) Röpke, Georg Wilhelm (1991) ... , S. 39.
- 9) Lange, Ralf (2008) ... , S. 195
- 10) Lange, Ralf (2008) ... , S. 195
- 11) Allenstein, Bernd (1997), ... , S. 52
- 12) Hirschfeld, Gerhard: Grell, in: Hamburg und sein AIV (2009), ... , S. 122
- 13) Hirschfeld, Gerhard: Grell, in: Hamburg und sein AIV (2009), ... , S. 122
- 14) der Verfasser dieses Artikels, der fast vier Jahrzehnte im Charlotte-Paulsen-Gymnasium, also in einem von Grell entworfenen Haus, gearbeitet hat, plante, nach seiner Pensionierung ein solches Werkverzeichnis zu erstellen – bisher ist er allerdings wegen vieler dazwischen geschobener anderer Vorhaben noch nicht dazu gekommen.
- 15) Hipp, Hermann (1989) ... , S. 142, S. 178, S. 186, S. 277, S. 404, S. 444.

Quellen und Literatur:

Alenstein, Bernd u. Pasdzior, Michael: Hamburger Treppenhäuser. Hamburg: Zeise Verl, 1997.

Hamburg und sein AIV: 150 Jahre Architekten- und Ingenieurverein e.V. ; 1859–2009. 1. Aufl. Hamburg: Architekten- und Ingenieur-Verein Hamburg e.V, 2009.

Hipp, Hermann: Freie und Hansestadt Hamburg: Geschichte, Kultur und Stadtbaukunst an Elbe und Alster. Köln: DuMont, 1989.

Lange, Ralf: Architektur in Hamburg: Der Große Architekturführer; über 1000 Bauten in Einzeldarstellungen. 1. Aufl. Hamburg: Junius, 2008.

Röpke, Georg Wilhelm: Die Gründung und Entwicklung des Wandsbeker Lyzeums, in: Charlotte-Paulsen-Gymnasium: Hamburg-Wandsbek; 1866, 1916, 1991; 125 Jahre Schule des Paulsenstifts, 75 Jahre Lyzeum Wandsbek Hamburg, (1991), S. 36-43

Röpke, Georg Wilhelm: Wandsbek Informativ – Das Buch: Ein Stadtteil-Lexikon über Eilbek, Farmsen-Berne, Jenfeld, Marienthal, Tonndorf und Wandsbek. Hamburg: Heinevetter, 1994.

Wer hilft beim Wohnen?

Menschen mit Demenz

nt – Wohnformen für Menschen mit Assistenz- und Pflegebedarf – das klingt zunächst nach Kittel, Klinik und Tiefkühlkost. Doch das muss nicht so sein, im Gegenteil. Zum Beispiel leben in speziellen Wohngemeinschaften (WGs) Menschen mit Demenz noch möglichst selbständig zusammen. Da gibt es natürlich viel zu tun!

Spannende Ehrenämter unterstützen genau an dieser Stelle, nämlich WG-Begleiter, Wohn-Paten und Ombudspersonen. Die einen übernehmen die Rolle der Angehörigen für allein-stehende Menschen, die anderen unterstützen eher die Angehörigen bzw. die Heimleitung mit ihrem Kommunikationsgeschick. Um das nötige Handwerkzeug für diese Tätigkeit zu erlangen, bietet die Alzheimer Gesellschaft ab Februar eine Schulung an.

Die kostenfreie Schulung beinhaltet Themen wie Gesprächsführung und Moderation, Umgang mit Angehörigen, gesetzliche Rahmenbedingungen u.v.m. Die Grundschulung (20 Std.) wird von einer Aufbauschulung (10 Std.) und einer Hospitation ergänzt. Im Laufe der Schulung erkennt man, welches Ehrenamt einem besonders liegt. Unsere Schulungsleiterinnen Anya Freese und Sabine Wannags helfen Ihnen dabei! Vielleicht schlummert in Ihnen ja ein mitreißender Wohn-Pate oder ein geschickter WG-Begleiter?

Sie fühlen sich angesprochen? Dann sprechen Sie uns doch an! Die nächste Schulung beginnt am 21. Februar. Wir freuen uns sehr, Sie kennen zu lernen.

Anmeldung und Information: Sabine Wannags, Anya Freese, Tel. 68 91 36 25, E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de



Schulungsleiterinnen Anya Freese (l.) und Sabine Wannags von der Alzheimer Gesellschaft. Foto: Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Wer macht mit?

Besuchsdienst »Zeit zu zweit – Wandsbek«

pm – Der neue Begleit- und Besuchsdienst im Kerngebiet ist im Sommer vorigen Jahres erfolgreich gestartet. Die Freiwilligen haben ihre Besuche aufgenommen und die Senioren freuen sich über die persönlichen Treffen und die vielfältigen Anregungen, die sie dadurch erhalten. Gemeinsame Spaziergänge, Gespräche oder Besuche im Theater und Kino stehen dann auf dem Programm, je nach Lust und Laune.

Um das Angebot auszuweiten wird im März der zweite Schulungskurs an sechs Abenden und einem Samstag durchgeführt. Gesucht werden Männer und Frauen, die einem älteren Menschen von ihrer freien Zeit eine Stunde pro Woche für einen Besuch schenken möchten.

Die Schulung und die regelmäßige Reflexion der Besuche im Team ist ein wichtiges Merkmal dieses freiwilligen Engagements. »Was möchte ich als Freiwilliger einbringen? Welche Angebote kann ich machen? Möchte ich eher im Alten- und Pflegeheim tätig sein oder Menschen in ihren eigenen vier Wänden besuchen?« Diese Fragen spielen ebenso eine Rolle wie Anfangen und Beenden von Besuchen, Gesprächsführung, nonverbale Kommunikation, Verschwiegenheit, auf sich selbst achtgeben, Umgang mit erkrankten Menschen und natürlich auch die ganz praktischen Fragen wie Versicherung und Zuständigkeiten.

»Zeit zu zweit in Wandsbek« ist ein Projekt der Arbeitsstelle »Seelsorge im Alter« in der Region Wandsbek-Tonndorf und wird geleitet und koordiniert von Pastor Jan Simonsen und Heike Rosenhauer. Die Schulung ist kostenlos. Ein Vorgespräch ist erforderlich.

Interessierte sind eingeladen zu den Informationsabenden am 9. Februar 18 Uhr in das Gemeindehaus St. Stephan (Stephanstr. 117), am 17. Februar 18 Uhr ins Kulturschloss Wandsbek (Königsreihe 4) sowie am 15. März 19 Uhr ins Gemeindehaus Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68. Ausführliche Informationen im Flyer (Gemeindebüro) und mündliche Informationen unter Tel. 696 45 040 bei Pastor Jan Simonsen.



Löwen  Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Wenn der Darm streikt:

Wir wissen was hilft!

 MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

10 Jahre Medikamente bis Mitternacht

Große Apotheken-Jubiläumsfeiern in Wandsbek, Eimsbüttel und Harburg

pm – Täglich bis in die Nacht hinein, auch an Sonn- und Feiertagen: Seit zehn Jahren ist die Privilegierte Adler Apotheke in Wandsbek an 365 Tagen im Jahr von 8 bis 24 Uhr für Ihre Kunden da. Vom 13. bis zum 19. Februar erwartet die Kunden ein buntes Programm, spezielle Jubiläums-Angebote und eine große Spenden-Tombola (siehe Anzeige S. 2).

Spendenaktion für die Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V.

Das zehnjährige Jubiläum nimmt die Privilegierte Adler Apotheke zum Anlass, um sich bei den Kunden für ihre Treue zu bedanken. Bei einer großen Tombola haben die Kunden die Chance auf tolle Gewinne: Hauptpreis ist ein Wellnesswochenende im A-ROSA Travemünde.

Insgesamt 3.000 Lose können für je zwei Euro erworben werden. Jedes Los gewinnt. Die Erlöse aus der Tombola werden an die Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e.V. gespendet.

Über »Medikamente bis Mitternacht«

Unter dem Slogan »Medikamente bis Mitternacht« sichert die Adler Apotheke (Wandsbeker Marktstr. 73, 22041 Hamburg-Wandsbek) gemeinsam mit der Arcaden Apotheke (Lüneburger Str. 45, 21073 Hamburg-Harburg) und der Vita Apotheke (Heußweg 37, 20255 Hamburg-Eimsbüttel) über konventionelle Öffnungszeiten hinaus die Versorgung mit Arzneimitteln. Besonders hilfreich sind die extra-langen Öffnungszeiten für Eltern, die oft am Wochenende Arzneimittel für ihre plötzlich erkrankten Kinder benötigen – oder Berufstätige, die sich nach Feierabend oder am Wochenende in Ruhe um ihre Gesundheit kümmern möchten.

Auf www.medikamente-bis-mitternacht.de, dem gemeinsamen Internetportal, können Patienten schon von Zuhause oder unterwegs prüfen, ob ihr Medikament verfügbar ist – und es dann bequem reservieren oder vorbestellen.



Die Privilegierte Adler Apotheke in der Wandsbeker Marktstr. 73 ist an 365 Tagen im Jahr von 8 bis 24 Uhr für Ihre Kunden durchgehend geöffnet.
Foto: Adler Apotheke

Händedesinfektion schützt vor Erkältungen

tr – Händehygiene kann die Ansteckungsgefahr während der Erkältungszeit deutlich reduzieren. Desinfizieren ist aber viel wirksamer als Händewaschen. Das haben Wissenschaftler der Universität Greifswald sogar mit einer Studie belegt.

Wer sich gerade in der Erkältungssaison oft die Hände wäscht, tut schon viel, um sein Ansteckungsrisiko zu reduzieren. Denn Erkältungsviren gelangen von den Händen – etwa beim Händeschütteln – über die Schleimhäute von Nase oder Mund in den Körper.

Noch besser ist es, gezielt desinfizierende Mittel zu benutzen, die nicht nur vor Erkältungs- sondern auch vor bestimmten Magen-Darm-Viren schützen können. Das jedenfalls legen Daten einer Studie nahe, die Wissenschaftler der Universität Greifswald im Jahr 2010 publiziert haben.

Gesundheits-Tipp

Lachfalten zu verschenken – humorvoller Umgang mit Menschen mit Demenz

So 19.2., 10:30 bis 17 Uhr: Oma, Opa oder die eigenen Eltern sind tüddelig? Ist bei Demenz Schluss mit lustig? Dieses eintägige Humortraining bietet anhand von Praxisbeispielen und Rollenspielen einen spielerischen Einstieg in die Fantasiewelt von Menschen mit Demenz. Die eigene Entspannung und das Lachen sollen dabei nicht zu kurz kommen. Bitte bequeme Kleidung und Schuhe anziehen.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0.

Medizinische Fußpflege
Robertson
Inh. Barbara Robertson

- podologische Praxis
- Orthonyxie-Spangen bei eingewachsenen Nägeln
- Orthesen • Diabetologie
- Fußpunkt-Druckmassage
- Handpflege

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

Wir sind spezialisiert auf Haarfarben

K²-Friseure Meisterbetrieb
Friseurmeister Patrick Küther

SINCE 2006

Geöffnet: di. + mi. 9-19 Uhr, do. 9-20, fr. 9-19, sa. 9-14 Uhr

Wandsbeker Zollstraße 89 (neben BAUHAUS)
Fon: 040/68 28 22 44
www.k2friseure.de

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 – **Orthopädietechnik**

Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit

- ✓ Kompressionsstrümpfe
- ✓ Brustprothetik
- ✓ Sonderanfertigungen
- ✓ Medima Wäsche
- ✓ medi Artikel
- ✓ Heiz- u. Körnerkissen
- ✓ Bandagen
- ✓ Sportartikel
- ✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99
www.seidel-orthopaedietechnik.de

medi Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr
Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

PODOLOGIE EILBEK
MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE FÜR DIABETIKER

Podologie
Rosemarie Güttler & Team

Wir sind die Spezialisten für eingewachsene Nägel und für Spangentherapie

Jahrzehntelange Erfahrung: immer auf dem neuesten Stand

Wandsbeker Chaussee 177
22089 HH-Eilbek
U-Bahn Ritterstraße
Telefon 20 48 91

Mitglied im ZENTRALVERBAND DER PODOLOGEN UND FUSSPFLEGER DEUTSCHLAND E.V.

Für das Dach des Heimatmuseums

Großzügige Spende der Haspa

tr – Die Verbundenheit mit der Region macht die Hamburger Sparkasse (Haspa) jedes Jahr durch die Übergabe des Zweckvertrages aus dem »Haspa Lotteriesparen« deutlich. Bis zu 500 gemeinnützige Organisationen – von Kitas über Schul- und Sportvereine bis zu Senioreneinrichtungen – erhalten so jährlich über 2,6 Millionen Euro.

Thomas Brümmerstedt, Regionalleiter der Haspa für Wandsbek, besuchte am 20. Dezember 2016 zusammen mit Randolph Lengler, Filialleiter der Haspa Schloßstraße, das Heimatmuseum in der Böhmestraße 20. Nach einem Rundgang durch das Museum übergab er beim Adventskaffee eine Spende der Haspa aus dem Zweckvertrag über 2.000,- Euro an Ingrid Voss, 1. Vorsitzende des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. und an Lars Jenckel vom Heimatring Wandsbek e.V. Thomas Brümmerstedt: „Das »Haspa Lotteriesparen« ist ein schönes Beispiel dafür, wie man schon mit wenig Geld sich und anderen eine Freude machen und viel Gutes für Projekte vor der eigenen Haustür tun kann. Es ist damit ganz einfach und bequem, ein Teil unserer Gemeinschaft »Gut für Hamburg« zu werden, zumal beim »Lotteriesparen« mit einem Schritt dreimal etwas bewegt wird.“

Die Teilnehmer am »Lotteriesparen« spielen jeden Monat ein oder mehrere Lose für je fünf Euro. Hiervon werden vier Euro gespart, 75 Cent für die Lotterie eingesetzt und 25 Cent fließen an einen guten Zweck. Wer mehr Gutes tun und seine Ge-



Ingrid Voss, 1. Vorsitzende des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V., erhielt aus den Händen von Thomas Brümmerstedt, Regionalleiter der Haspa für Wandsbek, eine Spende über 2.000,- Euro für das Dach des Heimatmuseums. Foto: Gerhard Schönfeld

winnchancen erhöhen möchte, spielt zehn Lose mit verschiedenen Endziffern. Auf diese Weise gewinnt er jeden Monat mindestens drei Euro. Weil mehr als 150.000 Haspa-Kunden beim »Haspa Lotteriesparen« mitmachen, kamen so die mehr als 2,6 Millionen Euro für gemeinnützige Einrichtungen zusammen. Mit dem Geld werden ganz gezielt lokale Projekte nach dem Motto »Aus der Region für die Region« in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Sport und Umwelt im unmittelbaren Umfeld der Lotterie-Sparer gefördert. Am »Lotteriesparen« kann man in jeder Haspa-Filiale oder online unter www.haspa.de teilnehmen. Und unter www.gut-fuer.hamburg erfährt man mehr über das gesellschaftliche Engagement der Haspa.

Eine feurige Schlagerreise durch Europa

Unterhaltung im Martha Haus

st – Kultur, Musik und Kunst werden groß geschrieben im Martha Haus. Neben Bilderausstellungen mit Vernissage und Finissage kommen regelmäßig auch Sänger und Chöre ins Martha Haus, um die Bewohner der Wohnpflegeeinrichtung und die Mieter der anliegenden Seniorenwohnungen zu erfreuen.

Dank des Freundeskreises des Martha Hauses gab es am 12. Januar eine »feurige Schlagerreise durch Europa« mit der Berliner Sängerin und Schauspielerin Martha Pfaffeneder und dem Pianisten Jens Karsten Stoll. Sie präsentierten ein mitreißendes Programm mit Schlagern der 50er, 60er und 70er Jahre.



Sängerin und Schauspielerin Martha Pfaffeneder und der Pianist Jens Karsten Stoll traten im Martha Haus auf. Foto: Martha Haus

Wer erinnert sich nicht an die »Caprifischer« oder »Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein«? Italo-Pop mit tiefen Seufzern, griechischer Wein und Hula-Romantik waren mit von der Partie, selbstverständlich auch Romantik unter Palmen, heiße Samba, Liebesfreud und die unstillbare Sehnsucht nach der Ferne. Hamburg und Hafenromantik kamen natürlich auch nicht zu kurz: »Auf der Reeperbahn« und »Seemann, lass das Träumen« – wer möchte da nicht mitschunkeln ...

Die beiden Künstler, deren Auftritte sehr gefragt sind, gastierten zum dritten Mal im Martha Haus. 2015 unterhielten sie die Bewohner mit dem Programm »Wiener Charme und Berliner Schnauze«. Im vergangenen Jahr konnte man sie beim »Zarah-Leander-Lieder-Nachmittag« erleben.

Weil das Duo so gut bei den Bewohnern ankommt, ist das Team des Martha Hauses sehr froh, dass der Freundeskreis die Finanzierung übernimmt und so die Auftritte kostenfrei für die Bewohner ermöglicht.

Kontakt: Martha Haus, Am Ohlendorffturm 20-22, 22149 Hamburg, Tel. 675 77-0.

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegebenen Zeitschrift ermöglichen!

Zu Gast im Wandsbeker Forum

Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhardt

mp – Bei der ersten Veranstaltung im Jubiläumsjahr (30 Jahre Wandsbeker Forum) stellte sich die Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhardt (SPD MdHB) den Fragen der interessierten Forumsmitglieder.



Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhardt mit Michael Pommerening, Forumsvorsitzender. Foto: Gerd Neumann

Die promovierte Historikerin machte deutlich, dass bei der Verwendung der immerhin 3,1 Milliarden Euro aus dem jährlichen Landeshaushalt zunehmend Wert auf Nachhaltigkeit gelegt werde. So hätte es sich gezeigt, dass die Gebührenfreiheit der Kitas zwar erhebliche Summen gekostet, sich aber im Hinblick auf langfristige Einsparungen beispielsweise im schulischen Förderungsbedarf mehr als bezahlt gemacht habe. Auch bei den zusätzlich bewilligten 300 Millionen Euro für die Flüchtlingsbetreuung habe man inzwischen sehr effektive Wege der Förderung gefunden – dies war ja auch schon Thema bei zwei Veranstaltungen des Forums im Jahr 2016 gewesen.

Insgesamt überzeugte die noch sehr junge Senatorin auch in der Diskussion und wird sich zu einem späteren Termin wieder gerne den Fragen der Mitglieder stellen, die in der gegebenen Zeit nicht alle beantwortet werden konnten.

SP: Radio Kröger *Sprechen sie uns au!*
ElectronicPartner
Fernsehabschaltung (DVB-T) in Hamburg! Was nun?
Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg • Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60
Fax 040-250 16 66 • kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Spende für Wohnunterkünfte

tr – Anfang Dezember fand bereits zum vierten Mal das Adventssingen statt, dieses Mal in der Wandsbeker Sporthalle. Ausrichter waren der Sportverein TSV Wandsetal Hamburg von 1890 e.V. in Kooperation mit dem Wandsbeker Turnerbund von 1861 und nicht, wie fälschlicherweise in der Januar-Ausgabe von Wandsbek informativ berichtet, der nicht mehr existierende TUS Wandsbek. Wir bitten um Entschuldigung.

Jugendarbeit und Integration gehören zu den Hauptzielen der beiden Vereine und so stand die Förderung vom Zusammenleben der Generationen im Fokus des Adventssingens. Der daraus resultierende Spendenerlös in Höhe von mehr als 400,- Euro kam in diesem Jahr den Wohnunterkünften Litzowstraße und Bahngärten zu gleichen Teilen zugute.



Wir brauchen Sie...

...für die Suche nach verborgenen Schätzen

Zur Bestandsaufnahme von Exponaten
und für Archivarbeiten
suchen die Mitarbeiter des Heimatmuseums Wandsbek
(Böhmestr. 20) Verstärkung

Kontakt:
Ingrid Voss, 1. Vors. Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.,
Tel. 652 96 90

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

☎ **879 79-0**

mieterverein-hamburg.de

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

Wandsbeker Veranstaltungen

Christus-Kirche Wandsb. Markt, Schloßstr. 78, Tel. 652 20 00

Di 7.2., 20 Uhr (Gemeindehaus): **Evangelische Akademie »Luther – mein Wegbegleiter!«** – Eine pastorale Existenz im Lichte lutherischer Theologie. Ein Abend mit Hauptpastor em. Helge Adolphsen.

Mi 8.2., 20 Uhr (Gemeindehaus): **Evangelische Akademie Lese-Werkstatt »Luther lesen!«** – Neue Thesen: »Die Disputation in Leipzig« (1519), Pastoren Dr. Steffen Storck und Richard Hölck.

Do 9.2., 15:30 und 17 Uhr (Gemeindehaus): **Puppentheater »Der kleine Kobold Wommel«**, Spieldauer ca. 50 Min., Eintritt 7,- Euro (Ermäßigungskarten 6 Euro in örtlichen Kitas).

Fr 24.2., 19:30 Uhr: **141. Wandsbeker Abendmusik Wiener Klassik für Violine & Klavier**, Sonaten von Haydn, Mozart, Beethoven und Schubert, mit Henning Vater (Violine) und Gerd Jordan (Klavier).

Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel. 66 55 42, www.emmaus.hinschenfelde.de

So 19.2., 16 Uhr (Einlass ab 15:45 Uhr): **Benefizkonzert zu Gunsten der Kinderkrebstation am UKE** mit dem Kinderchor aus Horn und dem »Chor Global-Vokal« mit vielen kleinen Extras. Eintritt frei, großzügige Spenden erbeten.

Wandsbeker Sinfonieorchester (WSO), Aula der Rudolf-Steiner-Schule, Rahlstedter Weg 60



WSO bei der Generalprobe.

Foto: Hans-Gerd-Meine

Tobias Müller. Eintritt Ak 15,- Euro. Vorverkauf im VHS-Zentrum Berner Heerweg 183 und im Weinshop im EKT Farmsen zu 10,- Euro. Schüler (nur Abendkasse) haben freien Eintritt.

Mo, 6.2., 19 Uhr: **Konzert »Längengrad 10–25«**. J. Sibelius Sinfonie Nr. 3, Carl Nielsen Helios-Ouvertüre, René Mense Violinkonzert (Uraufführung), F. Mendelssohn Violinkonzert. Solistinnen: Dorit Essaadi und Mayer Lueangtawikit – Berlin/Thailand. WSO, Leitung Wolf

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Ab Do 9.2., 18 bis 19:30 Uhr: **Plattdüütsch für Anfänger** »Wenn ik di bi de Bux krieg.« Manche Dinge kann man eben nur auf Platt sagen. Und wie man das richtig macht, wird in diesem Kurs vermittelt. Das Wichtigste ist dabei der Spaß an der Sprache und am Sprechen. Dafür muss man kein Könnner sein, einfache Wörter, Wendungen und Sätze machen den Anfang. Darüber hinaus stehen Texte, alte und neue plattdeutsche Musik und die niederdeutsche Grammatik auf dem Programm.

Ab Di 14.2., 14-tägl., 15:30 bis 17 Uhr: **Ausstellungsbesuche in Museen und Galerien**. Im Kurs werden aktuelle Ausstellungen, Kunstepochen und -gattungen, Kunsttheorien und Kritiken besprochen, auch Treffen mit Künstlern stehen auf dem Programm.

So 18.2., 17 Uhr: **Benefizkonzert, Roland Vossebrecker am Klavier** spielt Bach und eigene Kompositionen zugunsten von Oxfam. Eintritt frei.

Ab Mi 22.2., 18:30 bis 20:45 Uhr: **Schneidern – Modestaltung**. Anfänger lernen mit der Maschine umzugehen, Schnittmuster zu kopieren und einen Rock oder eine Hose herzustellen. Die Fortgeschrittenen können sich an kompliziertere Modelle wagen.

Ab Do 23.2., 19:45 bis 21:15 Uhr: **Strick-Club**. Anfänger lernen die Grundlagen des Strickens kennen. Fortgeschrittene bringen bitte ihr bereits begonnenes Projekt und die Strickanleitung mit. Im Vordergrund steht dabei das Lernen voneinander.

FREIZEITSPORT e.V., Karl Schneider Halle, Berner Heerweg 183

Sa 11.2., 15 bis 18:30 Uhr und So 12.2., 12:30 bis 16 Uhr: **Tanzkurs** von Disco Fox bis Wiener Walzer. Die Gebühr beträgt 40,- Euro pro Person, eine Teilnahme ist nur paarweise möglich. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 60 31 57 85.

Das kleine Hoftheater Bei der Martinskirche 2, Tel. 68 15 72, www.hoftheater.de

Fr 3.2., Sa 4.2., 19:30 Uhr, So 5.2., 16 Uhr: **»Opa ist die beste Oma«**. Komödie von Lydia Fox.

Fr 17.2., 19:30 Uhr: **Premiere »Spätlese«**. Komödie von Folke Brand. Weitere Vorstellungen: 17.2. bis 19.3. jew. Fr und Sa 19:30 Uhr sowie So 16 Uhr. Karten 20/18 Euro.

Helmut-Schmidt-Universität - Universitätsbibliothek, Holstenhofweg 85, Tel. 65 41-2626, <https://ub.hsu-hh.de>

Mi 8.2., 18 Uhr: **Ausstellungsführung und Vortrag** mit Reinhard Scheiblich zum Thema »Ein Fotograf und sein Motiv – Regen, Sturm und steile Treppen«. Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung »Deutschlands Leuchttürme. Dokumente, Bilder, Texte«, die von Reinhard Scheiblich kuratiert wurde und bis 28.2. präsentiert wird.

Do 16.2., 18 bis 22 Uhr: **Lange Nacht der Sturmflut**.

– 18 Uhr Filmbeitrag »Die Hamburger Sturmflut – Helmut Schmidt erzählt«.

– 19:20 Uhr: PD Dr. Helmut Stubbe da Luz, Historiker, Hamburg.

– 20 Uhr: Prof. Dr. Norbert Fischer, Historiker, Hamburg.

– 21 Uhr: Maiken Nielsen, Schriftstellerin und Journalistin, Hamburg. Eintritte jeweils frei.

Pflegen & Wohnen Husarendenkmal,

Am Husarendenkmal 16



Venezianischer Kostümzauber.

Foto: Hans-Jürgen Odrowski

Bis 17.3., tägl. 8 bis 19 Uhr: **Ausstellung »Venezianischer Kostümzauber & Magie der Masken«** des Journalisten, Fotografen und Autors Hans-Jürgen Odrowski. Bilder können käuflich erworben werden, 20% des Erlöses kommen dem Freundeskreis zugute. Eintritt frei.

Interessengruppen stellen sich vor

Skatgruppen

18, 20, 2, 3, Grand, Null Ouvert – so klingt es in den Räumen des Heimatmuseums Wandsbek in der Böhmestraße 20, wenn die Skatgruppen spielen.

Es gibt zwei Gruppen. Die eine spielt jeden Dienstag 14 bis



18 Uhr unter der Leitung von Jutta Schreyer, Telefon 693 89 04.

Die zweite (Damengruppe) spielt 14-tägig donnerstags 14 bis 18 Uhr unter der Leitung von Irmgard Wecker, Telefon 696 26 35.

Für Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek ist die Teilnahme kostenlos. Nichtmitglieder zahlen pro Monat einen Unkostenbeitrag von 6,- Euro.

Neue Mitspieler sind willkommen und melden sich bitte bei den o.g. Damen.

Veranstaltungsort ist wie bisher das Heimatmuseum in der Böhmestr. 20 in Wandsbek.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
 Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
 Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
 geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im Februar 2017	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Schrebergärten in Wandsbek	1. Donnerstag im Monat	10:00	Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	670 26 91 672 21 76
Philosophische Runde	José Ortega y Gasset und Nicolai Hartmann	Samstag 4.	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		2. Freitag im Monat	11:00	Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags 14-tägig	10:00 13:30	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susanne Schütte	643 12 91
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe)	dienstags Donnerstag 2. + 16.	14:00 14:00	Jutta Schreyer Irmgard Wecker	693 89 04 696 26 35
Englisch	mit Vorkenntnissen / Konversation	mittwochs	19:00	Sigrid Yeowell	668 39 17
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags	17:00 17:00 17:00	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	29 70 00 29 70 00 0176 222 82 441
Kreativkursus	Handarbeitsgruppe Schmuckkursus	Dienstag 7. + 21.	19:00 18:00	Dagmar Beckmann Birgit Braatz	84 60 72 78 675 615 10

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Do 23.2.: Fahrt nach Lübeck mit dem Schleswig-Holstein-Ticket. Die Kosten für die Gruppenkarte werden auf die Teilnehmer umgelegt und vor Ort bezahlt. In Lübeck kehren wir zum gemeinsamen Mittagessen (jeder zahlt selbst) ein, danach Bummel durch die Hux- und Fleischerstr. etc. oder Besuch des Willy-Brandt-Hauses. Von Nichtmitgliedern werden für die Organisation 3,- Euro vor Ort eingesammelt.

Treffpunkt: U-Bahn Wandsbek-Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der Käseglocke) um 10:40 Uhr.

Anmeldungen bis 21.2. bei Susann Schulz unter Telefon 84 60 63 36.

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 9.2. – Ingrid Rönndahl • 9.2. – Gisela Kabelitz •
- 21.2. – Renate Runge • 23.2. – Horst Hachfeld •

Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:

Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
 IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegebenen Zeitschrift ermöglichen!

Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Holzkasten-Brieftaubenuhr

Anfang August übergab Gerda Fittkau im Auftrag von Waltraud Feldvoß eine sogenannte Brieftaubenuhr aus dem Nachlass ihres Vaters (Friedrich Hintz) dem Heimatmuseum. Über dieses neue Exponat haben sich die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter sehr gefreut.

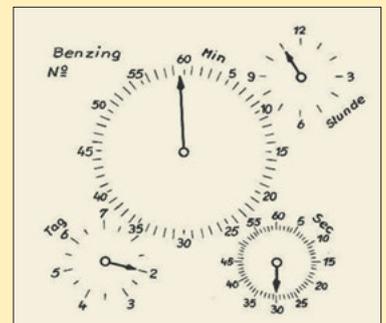
Lt. Wikipedia handelt es sich dabei um eine Konstatieruhr oder um einen Konstatierapparat (lat. constat: es steht fest), eine Spezialuhr, die im Brieftaubensport dazu verwendet wurde, die Ankunftszeiten der von einem Wettflug heim-

kehrenden Brieftauben manipulationssicher festzuhalten (zu konstatieren). Die Konstatieruhr besteht aus einem mechanischen oder quarzbetriebenen Uhrwerk, einem Schlagwerk, das die Ankunftszeiten auf einem Papierstreifen abstempelt, und einer Konstatiertrommel mit bis zu 30 Fächern zur Aufnahme der Gummiringe, die den Tauben vor dem Wettflug angelegt und deren Nummern den Ringnummern der Fußringe, mit denen jede Brieftaube individuell gekennzeichnet ist, zugeordnet wurden.

Nach Ankunft einer Taube wird ihr der mitgebrachte Gummiring abgenommen und durch die Konstatieröffnung in die verplombte Konstatieruhr geworfen. Bei älteren Konstatieruhr-Modellen musste der Gummiring zuvor noch in eine Konstatierhülse gesteckt werden. Durch Drehen eines Konstatierschlüssels wird das Fach mit dem eingeworfenen Gummiring verschlossen, die Trommel weitergedreht, das nächste Fach der Konstatiertrommel geöffnet und das Schlagwerk ausgelöst, das die Ankunft der Tauben sekundengenau auf einem Papierstreifen festhält.



Geöffnete Holzkasten-Brieftaubenuhr ca. 1926 mit mechanischem Uhrwerk und analogem Stempeldruck. Foto: Thorsten Richter



Stempeldruck einer Konstatieruhr, Ablesezeit 10:59:30.

Quelle: Wikipedia

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

Ihre gute Tat für 2017: Werden Sie Mitglied im Bürgerverein und unterstützen Sie damit die kulturelle Vielfalt Wandsbeks!



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro
Firmen / Vereine: 60,- Euro

**Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.**

Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Haspa: IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008
Hamburger Volksbank: IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

Vor-/Nachname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort: Telefon:

Beruf: Geburtsdatum:

Vor-/Nachname des Ehepartners: Geburtsdatum:

Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

Lastschrifteinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift: Unterschrift Ehepartner: